

JAHRESABSCHLUSS

**ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EUROPÄISCHEN
STIFTUNG FÜR BERUFSBILDUNG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2005**

Die ETF ist eine Einrichtung der Europäischen Union mit dem Auftrag, ihre Partnerländer bei der Weiterentwicklung und praktischen Umsetzung ihrer Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Die ETF unterstützt die Europäische Kommission überdies bei der Durchführung des TEMPUS-Programms.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I - 10133 Turin - Italien
Web: www.etf.europa.eu
E-Mail: info@etf.europa.eu
Tel.: +39 011 6302222
Fax: +39 011 6302200

Dieser Bericht wurde erstellt von:
Martine Smit – Rechnungsführerin
Christina Vlassis – Leiterin des Referats Finanzen

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	5
1. Einleitung	8
2. Übersichtsdaten	9
3. Vorstand und Managementteam	11
4. Jahresabschluss 2005	13
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	13
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	14
3. Vermögensübersicht	15
4. Kapitalflussrechnung	16
5. Haushaltsergebnisrechnung	17
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	18
7. Bankguthaben	19
5. Anhang zum Jahresabschluss	19
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	20
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	21
3. Vermögensübersicht	22
4. Kapitalflussrechnung	28
5. Haushaltsergebnisrechnung	28
6. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung	28
1. Einleitung	28
2. Ausführung des Haushaltsplans 2005 und 2004	31
3. Ausführung von Zahlungen 2005	32
4. Erläuterungen zur Ausführung des Haushaltsplans 2005	33
5. Mittelverwendung	52
a. Mittel des laufenden Haushaltjahres	53
b. Aus 2004 auf 2005 übertragene Mittel	55
7. Stellenplan der ETF 2005	56
Anhang 1: Andere von der ETF verwaltete Mittel	57
Anhang 2: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands 2005	59

GLOSSAR

Verbindlichkeiten	<i>Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kursfristigen Verbindlichkeiten.</i>
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	<i>Rechnungslegungsverfahren, bei dem Transaktionen und andere Vorfälle zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie erfolgen, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten (tritt mit der Annahme der neuen Finanzregelung in Kraft).</i>
Aktiva	<i>Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.</i>
C1/Für das aktuelle Jahr veranschlagte Mittel	<i>Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.</i>
C8/Übertragungen	<i>Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.</i>
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	<i>Rechnungslegungsverfahren, das Mittelflüsse zugrunde legt, d. h., die Geschäftsvorgänge werden erfasst, wenn Kassenmittel eingehen oder abgeführt werden.</i>
Vereinbarung	<i>Unter Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF zu verstehen.</i>
Kurzfristige Forderungen	<i>Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.</i>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.</i>
Jahresabschluss	<i>Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.</i>
Zahlstelle	<i>Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.</i>
Passiva	<i>Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.</i>
R0/Zweckgebundene Mittel	<i>Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der</i>

Europäischen Kommission stammen.

1. EINLEITUNG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Ziel des Jahresabschlusses ist es, Informationen über Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Die ETF hat mit Beginn des Haushaltsjahres 2005 von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss für 2005 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung übernommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel 5, Anhang zum Jahresabschluss. Für die Ausführung des Haushaltspfands wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt. Weitere Informationen zur Grundlage der Haushaltsdaten sind in Kapitel 6, Hinweise zur Ausführung des Haushaltspfands und zur Haushaltsführung, aufgeführt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt. Wegen der Änderungen im Eröffnungssaldo 2005 gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung sind die Finanzangaben für das Jahr 2005 nicht vergleichbar mit den Daten des Jahres 2004, da der Schlussaldo 2004 noch nach den Grundsätzen der Einnahmen- und Ausgabenrechnung erstellt wurde.

Während die Beträge aus Vereinbarungen bisher nur in einem Anhang des Jahresabschlusses aufgeführt wurden, sind diese Beträge ab dem Jahr 2005 vollständig im Jahresabschluss berücksichtigt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die ETF erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die Hauptaufgabe der ETF besteht darin, die Europäische Kommission sowie eine Reihe von Partnerländern der Europäischen Union bei der Reform der Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss aus dem Gesamthaushalt der Europäischen Kommission und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung des TEMPUS-Programms sowie weiterer Berufsbildungsprojekte im Rahmen der Programme CARDS (westliche Balkanländer), TACIS (Osteuropa und Zentralasien) und MEDA (Mittelmeerraum) betraut.

2. ÜBERSICHTSDATEN

Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

Das Ergebnis des Haushaltjahres 2004 ist nicht vergleichbar mit dem Ergebnis für 2005, da die Methodik zur Berechnung der Ausgaben ab 2005 geändert wurde. Grund hierfür ist die Anwendung der Grundsätze der Periodenrechnung. Daher enthält der vorliegende Jahresabschluss keine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis für das Haushalt Jahr 2004.

Vermögensübersicht

In die Vermögensübersicht zum 1. Januar 2005 wurden zusätzliche Angaben aufgenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Daten aus dem Jahr 2004 bei Anwendung der Grundsätze der Periodenrechnung anders dargestellt würden. Die Bezugswerte für den 31. Dezember 2005 entsprechen denen zum 1. Januar 2005.

Kapitalflussrechnung

Die Differenz bei den Kassenmitteln zum Jahresende 2004 und den Kassenmitteln zu Beginn des Jahres 2005 ergibt sich aus dem Umstand, dass die ETF Daten über ihre ausstehenden Vereinbarungen in das Jahr 2005 mit aufgenommen hat.

Haushaltsergebnis

Das Haushaltsergebnis bezieht sich auf die Differenz zwischen den bereitgestellten Mitteln und den getätigten Zahlungen.

a.	Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis - <i>Tabelle 1</i>	31.12.2005		
	Betriebeinnahmen	26 326 037,58		
	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-26 112 398,26		
	Nicht-operative Aktivitäten	-834,37		
	Ergebnis des Haushaltjahres	212 804,95		
b.	Vermögensübersicht – <i>Tabelle 3</i>	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2004
	Immaterielle Vermögensgegenstände	3 213 993,87	3 380 177,42	3 364 664,37
	Sachanlagen	212 532,36	250 074,83	151 633,35
	Bestände	36 501,11	75 837,49	0,00
	Umlaufvermögen – kurzfristige Vorfinanzierung	1 266 274,16	1 631 710,02	0,00
	Umlaufvermögen – kurzfristige Forderungen	174 205,08	65 401,24	25 664,22
	Kassenmittel	23 664 596,55	23 169 979,81	1 582 651,56
		28 568 103,13	28 573 180,81	5 124 613,50
	Kapital	3 670 495,32	3 457 690,37	2 757 375,04
	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	205 000,00	205 000,00	0,00
	Personalaufwendungen	132 451,67	104 000,00	0,00
	Verbindlichkeiten	24 560 156,14	24 806 490,44	2 367 238,46
		28 568 103,13	28 573 180,81	5 124 613,50
c.	Kapitalflussrechnung - <i>Tabelle 4</i>	31.12.2005		31.12.2004
	Kassenmittel zu Beginn des Jahres	23 169 979,81		722 284,46
	Zunahme an Kassenmitteln	494 616,74		860 367,10
	Kassenmittel zum Ende des Jahres	23 664 596,55		1 582 651,56
d.	Haushaltsergebnis - <i>Tabelle 6</i>	31.12.2005		31.12.2004
	Einnahmen	23 251 879,84		18 479 824,88
	Ausgaben	-22 807 895,32		-18 121 616,91
	Ergebnis des Haushaltjahres	443 984,52		358 207,97
	Aus dem Vorjahr übertragene Mittel	-758 922,68		-1 317 732,02
	Verfallene übertragene Mittel	387 801,79		204 409,92
	Veränderung des Eigenkapitalbestands	0,00		0,00
	Kursdifferenzen	1 452,30		-3 808,55

	Saldo des Haushaltsjahres	74 315,93		-758 922,68
--	----------------------------------	-----------	--	-------------

3. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM

DER VORSTAND

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus einem Vertreter je EU-Mitgliedstaat sowie Beobachtern aus den Kandidatenländern und Vertretern der Europäischen Kommission zusammensetzt. Den Vorsitz in den Sitzungen führt einer der Vertreter der Kommission.

Der Vorstand tritt zweimal im Jahr zusammen, in der Regel in Turin. Er verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der ETF sowie ihren Haushaltsplan. Das Europäische Parlament muss der Verabschiedung im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen.

Sitzung vom 14. Juni 2005

Die Vorstandsmitglieder wurden von den Kommissionsdienststellen über die Entwicklungen in der EU-Politik und bei den Programmen informiert, die für die ETF von Bedeutung sind und sich auf die künftige Rolle der Organisation auswirken. Im Anschluss an einen mündlichen Vortrag der Direktorin der ETF erörterten die Vorstandsmitglieder die aktuellen Tendenzen bei den Tätigkeiten der ETF sowie die organisatorischen Entwicklungen.

Der Vorstand nahm den jährlichen Tätigkeitsbericht 2004 und seine eigene Analyse und Bewertung des Berichts an und bestätigte damit die Leistungen der ETF im Jahr 2004 im Vergleich mit den in der mittelfristigen Perspektive 2004-2006 und im Arbeitsprogramm 2004 gesetzten Zielen.

Auf der Sitzung wurde auch das Jahrbuch der Stiftung vorgestellt, das ein wichtiges Instrument für den Wissensaustausch und die Entwicklung von Fachwissen für die ETF darstellt. Der Titel des Jahrbuchs 2005 lautet „Teachers and Trainers: Professionals and Stakeholders in the reform of Vocational Education and Training“ (Lehrkräfte und Ausbilder: Fachleute und Betroffene der Berufsbildungsreform).

Vor Ende der Sitzung sprachen der Vorsitzende und andere Vorstandsmitglieder Herrn Ulrich Hillenkamp ihre Anerkennung für seinen Einsatz als stellvertretender Direktor der ETF in den letzten 10 Jahren aus.

Sitzung vom 29. November 2005

Der Vorstand prüfte und genehmigte den Entwurf des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms der ETF für 2006. Die endgültige Annahme des Haushaltsplans und des Arbeitsprogramms hängt von der Entscheidung der Haushaltsbehörde über den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das nächste Jahr ab.

Der Vorstand nahm die überarbeitete Geschäftsordnung für den Vorstand an. Durch die Änderungen wird die Tätigkeit des Vorstands mit den jüngsten Änderungen in der Ratsverordnung über die ETF in Einklang gebracht, die sich aus ihrer Finanzregelung ergeben.

Der Vorstand nahm die überarbeitete Geschäftsordnung für das Beratungsgremium der ETF an. Durch die Änderungen wird die Arbeit des Beratungsgremiums mit der neuen Rolle des Beratungsgremiums in Einklang gebracht, die mit dem Vorstand im März 2004 vereinbart wurde.

Schließlich nahmen die Vorstandsmitglieder den Rücktritt ihres Vorsitzenden, Herrn Van der Pas, zur Kenntnis, der sich ab Januar 2006 neuen Aufgaben als Generaldirektor der GD Beschäftigung widmen wird. Seine Aufgaben wurden im Januar 2006 von Frau Odile Quintin, Generaldirektorin der GD Bildung und Kultur und Vorsitzende des Vorstands der ETF, übernommen.

Aufbau der ETF

Zu Jahresbeginn war die ETF nach geografischen Gesichtspunkten gegliedert und umfasste drei Abteilungen, die jeweils die künftigen Mitgliedstaaten und die westlichen Balkanländer, Osteuropa, den Kaukasus und Zentralasien sowie den Mittelmeerraum abdeckten. Eine weitere Abteilung leistete der Europäischen Kommission technische Unterstützung bei der Umsetzung des TEMPUS-Programms.

Während des Jahres führte die ETF aufgrund ähnlicher Initiativen in der Europäischen Kommission eine interne Neuordnung zur Vorbereitung auf die künftigen Instrumente der Außenbeziehungen durch, die im Jahr 2007 in Kraft treten sollen. Zugleich entschloss sich die ETF, ihre operativen Mitarbeiter in einer einzigen, in Teams organisierten Abteilung zusammenzufassen, um von einer höheren Flexibilität beim Einsatz ihres spezifischen Fachwissens zu profitieren und den Wissensaustausch zu verstärken. Sandra Stefani wurde zur neuen Leiterin der operativen Abteilung ernannt. Seit dem 1. Juli 2005 ist sie für alle operativen Tätigkeiten der ETF verantwortlich und Mitglied des leitenden Managementteams der ETF.

Das Referat Planung, Überwachung und Evaluierung, die Abteilung Verwaltung und zentrale Dienste sowie das Referat Externe Kommunikation, die für technische und administrative Aufgaben in Bezug auf die gesamte Organisation zuständig sind, unterstützen die operativen Tätigkeiten der Stiftung. Die ETF ist demnach im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



Bei Bedarf können – in Abhängigkeit von den jeweiligen Diskussionsthemen – weitere Mitarbeiter zum Managementteam hinzugezogen werden.

4. JAHRESABSCHLUSS 2005

zum 31. Dezember 2005

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

	2005
Betriebseinnahmen	26 326 037,58
<i>Betriebseinnahmen - Zuschuss der Kommission</i>	18 483 545,94
<i>Betriebseinnahmen - Italienischer Treuhandfonds</i>	479 231,55
<i>Betriebseinnahmen - ETE MED</i>	5 000 000,00
<i>Betriebseinnahmen - TEMPUS TH 2004/2005</i>	2 363 260,09
Betriebseinnahmen insgesamt	26 326 037,58
Verwaltungsausgaben	-13 875 890,80
Personalaufwendungen	-11 784 717,03
Ausgaben im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-362 039,07
Sonstige Verwaltungsausgaben	-1 729 134,70
Betriebsausgaben	-12 236 507,46
<i>Betriebsausgaben - Zuschuss der Kommission</i>	-4 394 015,82
<i>Betriebsausgaben - Italienischer Treuhandfonds</i>	-479 231,55
<i>Betriebsausgaben - ETE MED</i>	-5 000 000,00
<i>Betriebsausgaben - TEMPUS TH 2004/2005</i>	-2 363 260,09
Verwaltungs- und Betriebsausgaben insgesamt	-26 112 398,26
Überschuss aus operativen Aktivitäten	213 639,32
Finanzaufwendungen	-834,37
<i>Fehlbetrag aus nicht-operativen Aktivitäten</i>	<i>-834,37</i>
Überschuss aus normalen Aktivitäten	212 804,95
<i>Überschuss/(Fehlbetrag) aus außerordentlichen Posten</i>	<i>0,00</i>
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	212 804,95

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Kapital	Aufgelaufener Überschuss / Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2004	2 757 375,04		2 757 375,04
Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen	700 315,33		700 315,33
<i>Berichtigungen – Eliminierung von Haushaltsposten (Übertragung)</i>	1 537 855,35		1 537 855,35
<i>Berichtigungen - Anlagevermögen und Bestände</i>	189 792,02		189 792,02
<i>Berichtigungen - Vorfinanzierung</i>	1 631 710,02		1 631 710,02
<i>Berichtigungen - Verbindlichkeiten (Neubewertung der Vorfinanzierung)</i>	-1 447 720,52		-1 447 720,52
<i>Berichtigungen - Verbindlichkeiten (Neubewertung der Übertragung)</i>	-960 272,58		-960 272,58
<i>Berichtigungen – Eliminierung von Haushaltsposten (zweckgebundene Einnahmen)</i>	651 484,84		651 484,84
<i>Berichtigungen – Neutralisierung eingelöster Einnahmen</i>	-651 484,84		-651 484,84
<i>Berichtigungen - Sonstige Verbindlichkeiten (nicht in Anspruch genommener Urlaub)</i>	-104 000,00		-104 000,00
<i>Berichtigungen - Rechnungsabgrenzungen</i>	34 197,36		34 197,36
<i>Berichtigungen – Kurzfristige Forderungen</i>	23 753,68		23 753,68
<i>Berichtigungen – Sonstige (Rückstellung für Rechtssachen)</i>	-205 000,00		-205 000,00
Grundlegende Fehler			0,00
Sonstige Neubewertungen			0,00
Neuklassifizierungen	0,00		0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2005	0,00	212 804,95	212 804,95
Saldo zum 31. Dezember 2005	3 457 690,37	212 804,95	3 670 495,32

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

3. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2005, 1. Januar 2005 und 31. Dezember 2004

AKTIVA	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2004	PASSIVA	31.12.2005	01.01.2005	31.12.2004
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. KAPITAL			
Immaterielle Anlagewerte				Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	3 457 690,37	3 457 690,37	3 516 297,72
Nutzungsrechte	5 000 000,00	5 000 000,00	5 000 000,00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	212 804,95		-758 922,68
Softwarelizenzen	209 080,02	180 126,90	174 066,90	SUMME KAPITAL	3 670 495,32	3 457 690,37	2 757 375,04
Abschreibungen	-1 995 086,15	-1 799 949,48	-1 809 402,53	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Zwischensumme	3 213 993,87	3 380 177,42	3 364 664,37	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten			
Sachanlagen				Rechtssachen	205 000,00	205 000,00	0,00
Mobiliar und Büroausstattung	227 603,97	287 738,06	287 738,06	SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	205 000,00	205 000,00	0,00
EDV-Material	1 254 831,92	1 191 693,72	1 189 349,22	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Abschreibungen	-1 269 903,53	-1 229 356,95	-1 325 453,93	Personalaufwendungen	132 451,67	104 000,00	0,00
Zwischensumme	212 532,36	250 074,83	151 633,35	Verbindlichkeiten			
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	3 426 526,23	3 630 252,25	3 516 297,72	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 500 409,57	2 416 228,36	43 015,29
B. UMLAUFVERMÖGEN				Übertragung 2004 -> 2005 ¹	0,00	0,00	1 537 855,35
Bestände				Übertragung 2004 -> 2005 Italien.Treuhandfonds ¹	0,00	0,00	651 484,84
Veröffentlichungen	36 501,11	75 837,49	0,00	Sonstige Verbindlichkeiten	135 284,89	133 911,43	133 999,09
Zwischensumme	36 501,11	75 837,49	0,00	Rechnungsabgrenzungen	665 408,19	652 368,73	883,89
Kurzfristige Vorfinanzierung				Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	5 833 547,72	18 010 849,91	0,00
Kurzfristige Vorfinanzierung	1 266 274,16	1 631 710,02	0,00	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	14 425 505,77	3 593 132,01	0,00
Zwischensumme	1 266 274,16	1 631 710,02	0,00	SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	24 692 607,81	24 910 490,44	2 367 238,46
Kurzfristige Forderungen							
Unterjährige Forderungen	48 364,05	23 753,68	23 753,68				
Sonstige Forderungen	67 591,53	0,00	0,00				
Sonstige	51 070,88	34 197,36	1 910,54				
Kurzfristige Forderungen bei konsolidierten Einrichtungen	7 178,62	7 450,20	0,00				
Zwischensumme	174 205,08	65 401,24	25 664,22				
Kassenmittel und -äquivalente							
Banken	23 664 146,55	23 167 361,11	1 580 032,86				
Zahlstelle	450,00	2 618,70	2 618,70				
Zwischensumme	23 664 596,55	23 169 979,81	1 582 651,56				
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	25 141 576,90	24 942 928,56	1 608 315,78				
SUMME	28 568 103,13	28 573 180,81	5 124 613,50	SUMME	28 568 103,13	28 573 180,81	5 124 613,50

¹ Ab 2005 wird der Posten Übertragung nicht mehr verwendet.

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	2005
Überschuss aus operativen Aktivitäten	213 639,32
Berichtigungen	
Amortisation (immaterielle Anlagewerte) +	195 136,67
Abschreibung (Sachanlagen) +	166 902,40
Zunahme der Personalaufwendungen	28 451,67
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	3 415,69
Bestandsminderung	39 336,38
Abnahme der kurzfristigen Vorfinanzierung	365 435,86
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-112 491,11
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	271,58
Abnahme der Verbindlichkeiten	1 098 594,13
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-1 344 928,43
Verlust bei Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen	451,25
<i>Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten</i>	<i>654 215,41</i>
Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten	
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (-)	-158 764,30
<i>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</i>	<i>-158 764,30</i>
Finanzierungstätigkeiten	
Finanzaufwendungen	-834,37
<i>Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</i>	<i>-834,37</i>
Nettozunahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	494 616,74
<i>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode</i>	<i>23 169 979,81</i>
<i>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode</i>	<i>23 664 596,55</i>

Die Kapitalflussrechnung 2005 ist nicht mit der Kapitalflussrechnung 2004 vergleichbar. Durch die Umstellung von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist kein Jahresvergleich möglich.

In Bezug auf operative Aktivitäten bildet die ETF keine Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten, Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31.12.2005	31.12.2004
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	18 500 000,00	17 600 000,00
Sonstige Geber - Italienisches Außenministerium	479 231,55	800 000,00
Sonstige Geber – Kommission - ETE-MED-Vereinbarung	2 500 000,00	0,00
Sonstige Geber - Kommission – TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/2005	1 739 104,04	0,00
Verschiedene Einnahmen	33 544,25	79 824,88
Einnahmen insgesamt (a)	23 251 879,84	18 479 824,88
Ausgaben		
<i>Personal - Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	11 309 760,87	11 121 967,10
Übertragene Mittel	477 594,00	122 768,09
<i>Verwaltung - Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	1 232 309,16	1 212 795,76
Übertragene Mittel	326 220,59	247 130,61
<i>Operative Tätigkeiten - Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	2 818 340,84	3 448 998,70
Übertragene Mittel	1 925 334,27	1 167 956,65
<i>Zweckgebundene Mittel – Titel IV</i>		
Zahlungen	123 005,87	260 126,31
Erhaltene Mittel – nicht ausgezahlt in 2005	356 225,68	539 873,69
<i>Kommission - ETE-MED-Vereinbarung - Titel V</i>		
Zahlungen	135 432,60	0,00
Erhaltene Mittel - nicht gezahlt in 2005	2 364 567,40	0,00
<i>Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/2005 – Titel VI</i>		
Zahlungen	677 042,12	0,00
Erhaltene Mittel - nicht gezahlt in 2005	1 062 061,92	0,00
Ausgaben insgesamt (b)	22 807 895,32	18 121 616,91
Ergebnis des Haushaltjahres (a-b)	443 984,52	358 207,97
Aus dem Vorjahr übertragener Saldo	-758 922,68	-1 317 732,02
Übertragene und verfallene Mittel	387 801,79	204 409,92
Erstattungen an die Kommission	0,00	0,00
Veränderung des Eigenkapitalbestands	0,00	
Wechselkursdifferenzen	1 452,30	-3 808,55
Saldo des Haushaltjahres	74 315,93	-758 922,68

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

	2005	2004
Haushaltsergebnis	443 984,52	-758 922,68
Auswirkung des Haushaltsergebnisses	443 984,52	-758 922,68
Auswirkung des Kaufs von Anlagevermögen und Abschreibung	-203 726,02	113 954,53
Kauf von immateriellen Anlagewerten	28 953,12	6 060,00
Kauf von Sachanlagen	129 811,18	2 344,50
Abgänge von Sachanlagen	-126 807,07	0,00
Abschreibungen	-362 039,07	105 550,03
Abgänge bei Abschreibungen	126 355,82	0,00
Auswirkung der Aktivierung einiger Posten	-39 336,38	75 837,49
Bestand	-39 336,38	75 837,49
Auswirkung der Rechnungsabgrenzungen über das Jahr	386 215,41	761 572,27
Übertragungen	373 513,76	577 582,77
Passive Rechnungsabgrenzung für Vorfinanzierungen	12 701,65	183 989,50
Rückbuchung von Rechnungsabgrenzungen des Vorjahrs	-761 572,27	
Übertragungen	-577 582,77	
Passive Rechnungsabgrenzung	-183 989,50	
Bildung von Rückstellungen	0,00	-205 000,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
Negatives Haushaltsergebnis aus Vorjahren		758 922,68
Sonstige Auswirkungen	331 298,38	3 470 248,76
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51 070,88	34 197,36
Italienisches Außenministerium	0,00	0,00
Vorfinanzierung von Einrichtungen der Kommission	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	-132 451,67	-104 000,00
Sonstige Forderungen	24 877,38	23 753,68
Neuklassifizierung	0,00	3 516 297,72
Annulierte Mittelübertragungen	387 801,79	0,00
An die GD EAC zurückzuzahlendes Ergebnis	74 315,93	
Berichtigungen insgesamt	231 179,57	4 216 613,05
Wirtschaftliches Ergebnis	212 804,95	3 457 690,37

7. Bankguthaben

	31.12.2005	konsolidiert 31.12.2004
ETF		
ETF Euro-Inland	982 701,63	9 603,88
ETF Euro	1 951 348,62	877 941,67
ETF Italienisches Außenministerium	701 301,30	692 487,31
ETF Zahlstelle	450,00	2 618,70
	3 635 801,55	1 582 651,56
Berufsbildung - Vereinbarungen		
Royamount	18 208,75	17 888,73
BI-98.01	0,00	39 313,11
	18 208,75	57 201,84
ETE-MED-Vereinbarung		
ETE MED	2 397 266,87	0,00
	2 397 266,87	0,00
Vereinbarungen über TH für TEMPUS		
TEMPUS TACIS TH 2002	322 824,33	317 038,45
TEMPUS CARDS TH 2002	276 574,01	271 600,28
TEMPUS MEDA TH 2003	49 391,48	48 523,50
TEMPUS CARDS/MEDA/TACIS TH 2003-2004	669 594,76	1 217 990,54
TEMPUS CARDS/MEDA/TACIS TH 2004-2005	1 070 028,71	0,00
	2 388 413,29	1 855 152,77
TEMPUS-Projekte		
Zuschüsse für TEMPUS CARDS/PHARE	7 541 524,28	10 026 835,06
Zuschüsse für TEMPUS TACIS	7 602 494,90	9 547 211,09
Zuschüsse für TEMPUS MEDA	80 886,91	100 927,49
	15 224 906,09	19 674 973,64
Insgesamt	23 664 596,55	23 169 979,81

Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF. Diese Mittel sind für mehrere Jahre bestimmt. Sie haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. nicht verbrauchte Mittel an die Kommission zurückgezahlt werden. Die Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Dies gilt auch für Zinserträge. Der Umfang der TEMPUS-Aktivitäten wird sich künftig weiter verringern, da die Kommission Zahlungen für TEMPUS-Projekte direkt von Brüssel aus vornehmen wird.

5. Anhang zum Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2005

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Es wurden die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die in der Finanzregelung der ETF festgelegt sind. Die Finanzregelung wurde vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt.

Die Grundlage für die Rechnungslegungsvorschriften der ETF bilden die von der Europäischen Kommission angewandten Vorschriften. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Ab 2005 erfolgt die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung statt als Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Gemeinschaften sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands
3. Vermögensübersicht
4. Kapitalflussrechnung

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis
7. Bankguthaben

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/Verluste des Jahres aus, d. h., das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Billigung des Jahreshaushalts oder der Unterzeichnung eines Vertrags über sonstige Finanzierungsprogramme der Europäischen Kommission. Bei nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln werden die Einnahmen erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

■ **Jährlicher Zuschuss der Kommission**

Die mit der Europäischen Kommission verbundenen Einnahmen umfassen den jährlichen Zuschuss der Europäischen Kommission in Höhe von 18.500.000,00 Euro, abzüglich des zurück zu erstattenden Betrages von 74.315,93 Euro. Dies ergibt eine Gesamtsumme von 18.425.684,07 Euro. Zu diesem Betrag werden diverse andere Einnahmen in Höhe von 57.861,87 hinzugerechnet. Diese Einnahmen gehen aus Mitteln, die z.B. von Vertragsnehmern wieder eingefordert wurden und aus Einnahmen durch Wechselkurse hervor. Der Gesamtbetrag des Zuschusses beläuft sich somit auf 18.483.545,94 Euro.

Der Zuschuss der Europäischen Kommission stammt aus den Haushaltlinien B7 664 (Aktivitäten der Außenbeziehungen) und B7 033 (Aktivitäten zur Erweiterung) des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften.

■ **Sonstige Betriebseinnahmen**

Beiträge aus dem italienischen Treuhandfonds, der Europäischen Kommission für das MEDA-Projekt „Ausbildung für Beschäftigung“ (ETE) und der Europäischen Kommission für technische Hilfe im Rahmen von TEMPUS für den Zeitraum 2004/2005. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet.

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushalt Jahr hinzukommen, die auf das folgende Haushalt Jahr zu übertragen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die vor dem 31. Dezember 2005 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln erfolgt die Übertragung von Haushaltmitteln nur auf das folgende Haushalt Jahr. Zuweisungen für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben, Finanzaufwendungen sowie Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln untergliedert.

- **Verwaltungsausgaben** umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen einschließlich Abschreibungen und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.
- **Betriebsausgaben** fallen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die außerhalb der jährlichen Subvention der ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.
- **Finanzaufwendungen** umfassen Bankgebühren und Rundungen.

2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Allgemein beinhaltet die Veränderung des Eigenkapitalbestands nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltjahres. Aufgrund der Umstellung in der Rechnungslegungsmethode hatte der Eröffnungssaldo 2005 außerordentliche Veränderungen des Eigenkapitalbestands zum 31. Dezember 2004 zur Folge.

Die folgenden Berichtigungen sind auf Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen für einen Gesamtbetrag in Höhe von 700 315,33 EUR zurückzuführen:

- Automatische Übertragungen werden als Haushaltsposten eliminiert. Zugleich wird eine Schätzung der Ausgaben für 2005 für automatische Mittelübertragungen unter den Verbindlichkeiten aufgenommen. Das Ergebnis dieser Änderung sind ein Betrag von 1 537 855,35 EUR (Eliminierung von Haushaltsposten) für eliminierte Übertragungen und ein Betrag von -960 272,58 EUR (Neubewertung der Übertragung) für die geschätzten Ausgaben im Jahr 2005.
- Anlagevermögen und Bestände werden zusammengefasst und erscheinen als ein Anlagewert mit einem einzigen Nettowert. Die Abschreibungsmethode wurde von der jährlichen Abschreibung auf die monatliche Abschreibung umgestellt. Dies hat zu einer Gesamtveränderung von 189 792,02 EUR geführt.
- Die Vorfinanzierung wurde als Ausgabenposten im Haushaltsplan eliminiert und in das Vermögen unter dem Titel „Kurzfristige Vorfinanzierung“ aufgenommen. Die Schätzung der im Jahr 2005 abgeschlossenen Arbeiten findet sich jetzt unter den Verbindlichkeiten. Aufgrund dieser Änderung wurden ein Betrag von 1 631 710,02 EUR für Vorfinanzierungen und ein Betrag von -1 447 720,52 EUR für die Schätzung der abgeschlossenen Arbeiten ausgewiesen.
- Automatische Übertragungen im Zusammenhang mit zweckgebundenen Mitteln wurden als Haushaltsposten eliminiert und als eingelöste Einnahme neutralisiert. Folglich wird das Gesamtergebnis nicht beeinflusst. Der neu klassifizierte Betrag beträgt plus und minus 651 484,84 EUR.
- Im Jahr 2005 nicht in Anspruch genommener Urlaub wurde in die Rubrik „Sonstige Verbindlichkeiten“ aufgenommen. Dies hat zu einer Änderung von -104 000 EUR geführt.
- Die im Jahr 2004 gezahlten Beträge für Aktivitäten im Jahr 2005 sind als Aktivposten in der Rubrik „Rechnungsabgrenzungen“ ausgewiesen. Dies hat zu einer Änderung von 34 197,36 EUR geführt.
- Der Betrag für ausstehende Voranschläge für Einnahmen wird als Aktivposten unter „Kurzfristige Forderungen“ aufgeführt. Dies hat zu einer Änderung von 23 753,68 EUR geführt.
- Die Rückstellung für Rechtssachen ist in der Rubrik „Sonstige“ als Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten aufgeführt. Dies hat zu einer Änderung von -205 000 EUR geführt.

3. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus einer detaillierten Auflistung aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2005.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen.

- Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.
- Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird.

Um ein wirklichkeitsgetreues Bild vom Anlagevermögen der ETF zu vermitteln, wurden im Jahr 2005 einige Weiterentwicklungen der Methodik angewandt. Mit dem Eröffnungssaldo 2005 wurden Abschreibungen nicht mehr zum Zeitpunkt der Genehmigung der Zahlung vorgenommen, sondern ab dem Tag der erstmaligen Nutzung. Im Laufe des Jahres 2005 zeigte sich, dass diese Abschreibungsmethode den Wert des Anlagevermögens der ETF nicht korrekt darstellt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die im Jahr 2002 eingeführte Bestandssoftware keine historischen Nutzungsdaten enthält. Aus diesem Grund wurde einigen alten Nullwertposten fälschlicherweise wieder ein Wert zugeordnet. Um dem zu begegnen, wurde das Lieferdatum als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen verwendet und eine Neubewertung des gesamten Anlagevermögens vorgenommen. Die andere wichtige Weiterentwicklung der Methodik betrifft die bis 2004 angewandte Methode der jährlichen Abschreibung. Ab 2005 wird die Abschreibung auf monatlicher Basis vorgenommen.

Ab 2005 wird das Anlagevermögen nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung stellt nicht mehr eine Korrektur des tatsächlichen Wertes dar, sondern wird jetzt als Ausgabe erfasst. Die Abschreibung wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte Liegenschaften	Softwarelizenzen	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:			
Vorjahr:	5 000 000,00	174 066,90	5 174 066,90
Korrektur des Eröffnungssaldos:		6 060,00	6 060,00
Wert zum 1.1.2005	5 000 000,00	180 126,90	5 180 126,90
Änderungen im Jahresverlauf:			
Zugänge		28 953,12	28 953,12
Abgänge			
Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo:	5 000 000,00	209 080,02	5 209 080,02
B. Abschreibung			
Kumulierter Betrag für die Vorjahre:	1 666 666,66	142 735,87	1 809 402,53
Korrektur des Eröffnungssaldos:		-9 453,05	-9 453,05
Wert zum 1.1.2005	1 666 666,66	133 282,82	1 799 949,48
Änderungen im Jahresverlauf:			
Zugänge	166 666,66	28 470,01	195 136,67
Abgänge			
Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlusssaldo:	1 833 333,32	161 752,83	1 995 086,15
Nettowert (A + B)	3 166 666,68	47 327,19	3 213 993,87

Sachanlagen

	Mobiliar und Büroausstattung	EDV-Material	Insgesamt
A. Beschaffungspreis:			
Vorjahr:	287 738,06	1 189 349,22	1 477 087,28
Korrektur des Eröffnungssaldos:	0,00	2 344,50	2 344,50
Wert zum 1.1.2005	287 738,06	1 191 693,72	1 479 431,78
Änderungen im Jahresverlauf:			
Zugänge	18 170,48	111 640,70	129 811,18
Abgänge	78 304,57	48 502,50	126 807,07
Jahresabschlusssaldo:	227 603,97	1 254 831,92	1 482 435,89
B. Abschreibung			
Kumulierter Betrag für die Vorjahre:	262 400,67	1 063 053,26	1 325 453,93
Korrektur des Eröffnungssaldos:	-3 980,60	-92 116,38	-96 096,98
Wert zum 1.1.2005	258 420,07	970 936,88	1 229 356,95
Änderungen im Jahresverlauf:			
Zugänge	16 829,19	150 073,21	166 902,40
Abgänge	78 304,57	48 051,25	126 355,82
Korrektur des Saldenwerts	0,00	0,00	0,00
Jahresabschlusssaldo:	196 944,69	1 072 958,84	1 269 903,53
Nettowert (A + B)	30 659,28	181 873,08	212 532,36

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen lauten wie folgt:

Computersoftware und -hardware	25%
Telekommunikationsanlagen und audiovisuelle Geräte	25%
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,5%
Bewegliche Vermögensgegenstände	10%

Bestände

Ab dem Jahr 2005 gelten Veröffentlichungen als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich Null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 36 501,11 EUR veranschlagt.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind Zahlungen, die als Vorschuss für den Empfänger gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen. In den Vorjahren, d. h. vor der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung, wurden Vorfinanzierungen nicht unter den Aktiva der ETF, sondern als Kosten verbucht.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar für das Jahr 2005 erhaltene Zinsen. Eine wichtige Änderung gegenüber den Vorjahren besteht darin, dass in diesem Jahr erstmals die Mittel aus Vereinbarungen mit aufgenommen wurden.

Passiva

Kapital

Das Kapital setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschüssen/Fehlbeträgen aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen. (Siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Eigenkapitalbestands)

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2005 erfolgte eine Rückstellung für eine anhängige Rechtssache.

Personalaufwendungen

Unter Personalaufwendungen sind alle Formen der Gegenleistung zu verstehen, die eine Organisation für die Dienstleistungen von Mitarbeitern erbringt. In der Rubrik „Personalaufwendungen“ werden bei der ETF auch die im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage verbucht.

Verbindlichkeiten

Dies sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen (Rechnungsabgrenzungen) und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Kommission oder anderen Einrichtungen der EG erhalten hat.

Durch die Anwendung der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung sind die unter „Verbindlichkeiten“ erfassten Beträge im Jahr 2005 gegenüber 2004 erheblich gestiegen. Die wichtigsten Einflussfaktoren für diese Zunahme sind nachstehend aufgeführt:

- Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3 500 409,57 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2006 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	Betrag
Italienischer Treuhandfonds – erzielte Zinserträge 2005	14 280,32
Übertragungen – geschätzte Ausgaben für 2005	2 232 556,74
Geschätzte Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen	1 253 572,51
GESAMT	3 500 409,57

- Von konsolidierten Einrichtungen (Europäische Kommission) erhaltene Vorfinanzierungen, insbesondere im Zusammenhang mit den von der ETF verwalteten Vereinbarungen. Diese Beträge waren der Finanzierungseinrichtung nicht bekannt und/oder von ihr nicht erfasst oder sind noch an Vertragspartner auszuzahlen und werden somit als erhaltene Vorfinanzierung verbucht. Der entsprechende Gesamtbetrag beläuft sich auf 5 833 547,72 EUR:

Bezeichnung der Vereinbarung	GD oder Dienststelle	Betrag	Status/Kommentar
COMM (TEMPUS TH C-M-T 2004/2005)	GD EAC	1 062 061,92	nicht verbrauchte Mittel
COMM (Zuschüsse für TEMPUS PHARE/CARDS)	GD EAC	832 174,79	nicht verbrauchte Mittel
COMM (Zuschüsse für TEMPUS MEDA)	GD EAC	7 817,00	nicht verbrauchte Mittel
COMM (Zuschüsse für TEMPUS TACIS)	GD EAC	1 492 610,68	nicht verbrauchte Mittel
COMM (ETE-MED-Vereinbarung)	GD AIDCO	2 364 567,40	nicht verbrauchte Mittel
ZWISCHENSUMME		5 759 231,79	
Zuschuss der Kommission	GD EAC	74 315,93	Ergebnis 2005
ZWISCHENSUMME		74 315,93	
SUMME		5 833 547,72	

- Unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden, bekannten Beträge erfasst, die von den Einrichtungen bestätigt wurden. Die ETF erwartete Lastschriftanzeigen von der Kommission, um die Zahlung zu veranlassen. Der betreffende Gesamtbetrag beläuft sich auf 14 425 505 EUR und bezieht sich hauptsächlich auf nicht verbrauchte Mittel und erzielte Zinserträge für Vereinbarungen und insbesondere bei TEMPUS-Zuschüssen wie unten dargestellt.

Ein kleinerer Betrag in Höhe von 72 663,06 EUR bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen erbracht werden, beispielsweise im Zusammenhang mit Übersetzungen.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD oder Dienststelle	Betrag	Status/Bemerkungen
TEMPUS TH-Vereinbarungen	GD EAC	1 318 384,58	4 Vereinbarungen in der Abschlussphase
Zuschüsse für TEMPUS PHARE/CARDS	GD EAC	6 676 404,20	Nicht verbrauchte Mittel für abgeschlossene Projekte und mit Zinsertrag
Zuschüsse für TEMPUS MEDA	GD EAC	72 713,16	Nicht verbrauchte Mittel für abgeschlossene Projekte und mit Zinsertrag
Zuschüsse für TEMPUS TACIS	GD EAC	6 076 329,62	Nicht verbrauchte Mittel für abgeschlossene Projekte und mit Zinsertrag
Royaumont-Vereinbarung	GD AIDCO	18 208,75	Vereinbarung in der Abschlussphase
ZWISCHENSUMME		14 162 040,31	
ETF-Subvention – einzuziehende Zinsen	GD EAC	190 802,40	
Dienstleistungen verschiedener Einrichtungen der Kommission		72 663,06	TRAD-PMO-OIB-OPOCE
ZWISCHENSUMME		263 465,46	
SUMME		14 425 505,77	

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten, die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge über einen bestimmten Zeitraum – dar. Der Eröffnungssaldo 2005 weist eine erhebliche Differenz gegenüber dem Schlussaldo 2004 aus. Dies ist auf die Einbeziehung der Zahlungsvorgänge für die von der ETF verwalteten Vereinbarungen in das Jahr 2005 zurückzuführen.

5. Haushaltsergebnisrechnung

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Jahres 2004 und das wirtschaftliche Ergebnis von 2005 zueinander in Beziehung zu setzen. Das wirtschaftliche Ergebnis wird mit dem Haushaltsergebnis in Tabelle 6 abgeglichen.

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2005 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltjahres;
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltjahres getätigten Zahlungen, zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushalt Jahr auf das nachfolgende Haushalt Jahr übertragenen Mittel; und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushalt Jahr.

Diese Differenz erhöht oder vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushalt Jahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert;
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

1. Einleitung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den zugehörigen Bestimmungen der Finanzregelung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, die vom Vorstand der ETF am 7. Januar 2003 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Somit entsprechen die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der Stiftung den Grundsätzen der Einheit und Haushaltswahrheit, der Jährlichkeit, des Haushaltausgleichs, der Rechnungseinheit, der Gesamtdeckung, der Spezialität, der Wirtschaftlichkeit der Haushaltserstellung und der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in 6 Titel unterteilt, jeder der sechs Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für operative Aufwendungen reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der Stiftung genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentations- und Sitzungskosten).
- Titel 2 umfasst Aufwendungen für Gebäude und sonstige Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb, einschließlich Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten.
- Titel 3 umfasst die operativen Aufwendungen der ETF, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausführung ihres Arbeitsprogramms.

Die Titel 4, 5 und 6 beziehen sich auf die Haushaltspläne der zweckgebundenen Mittel oder Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die ETE-MED-Vereinbarung der Europäischen Kommission.
- Titel 6 steht für die Vereinbarung der Europäischen Kommission über technische Hilfe für TEMPUS-Programme 2004/2005.

Die Tabelle für die Ausführung des Haushaltsplans enthält eine Besonderheit in Bezug auf die Beträge, die als „genehmigter Haushaltsplan“ und „verfügbare Mittel“ unter Titel 6 verbucht wurden. Dies ist auf die zweite Verlängerung dieser Vereinbarung zurückzuführen, die erst am 16. Dezember 2005 genehmigt wurde. Diese Verlängerung wird in den überarbeiteten Haushaltsplan 2006 aufgenommen, in dem die zusätzlichen Mittel in Höhe von 1 040 260,09 EUR im Zusammenhang mit dieser Verlängerung noch im Jahr 2005 bereitgestellt wurden.

- Die Ausführung des Haushalts basiert auf einer geänderten Einnahmen-Ausgabenrechnung. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen Übertragungsbeträge im Haushaltsplan enthalten sind.

- „Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Haushaltsjahr eingegangen wurden. Die Übertragungen beziehen sich auf Zahlungen, die auf derartige Mittelbindungen am Jahresende zurückzuführen sind.
- Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich beispielsweise auf Verträge oder andere unterzeichnete Vereinbarungen und erteilte Aufträge.
- Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2005 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2006 übertragen wurden.

Eine Übersicht über die Ausführung des Haushaltsplans für 2005 und 2004 ist auf der nächsten Seite aufgeführt. Nähere Erläuterungen zu den wichtigsten Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie vollständige Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2005 sind weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt und in Teil 5 „Mittelverwendung“ zusammengefasst.

2. Ausführung des Haushaltsplans 2005 und 2004

2005								
	Genehmigter Haushaltspol 2005	Verfügbare Mittel	Gebunden	Im Jahr 2005 ausgezahlte Mittel	Automatisch übertragene Mittel	Auf 2006 übertragene, nicht gebundene Mittel	Gesamtausgaben	Mittelbindung
Titel 1	11 942 000,00	11 942 000,00	11 787 354,87	11 309 760,87	477 594,00	0,00	11 787 354,87	98,71 %
Titel 2	1 568 027,56	1 568 027,56	1 558 529,75	1 232 309,16	326 220,59	0,00	1 558 529,75	99,39 %
Titel 3	4 989 972,44	4 989 972,44	4 743 675,11	2 818 340,84	1 925 334,27	0,00	4 743 675,11	95,06 %
Jährlicher Zuschuss insgesamt	18 500 000,00	18 500 000,00	18 089 559,73	15 360 410,87	2 729 148,86	0,00	18 089 559,73	97,78 %
Titel 4	479 231,55	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	357 075,90	74,51 %
Italienischer Treuhafonds insgesamt	479 231,55	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	357 075,90	74,51 %
Titel 5	5 000 000,00	5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	2 396 226,76	2 603 773,24	52,08 %
Summe ETE MED	5 000 000,00	5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	2 396 226,76	2 603 773,24	52,08 %
Titel 6	1 323 000,00	2 363 260,09	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	1 036 241,63	1 327 018,46	56,15 %
Summe TEMPUS TH 2004/2005	1 323 000,00	2 363 260,09	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	1 036 241,63	1 327 018,46	56,15 %
Summe	25 302 231,55	26 342 491,64	22 377 427,33	16 295 891,46	6 081 535,87	3 554 624,04	22 377 427,33	84,95 %

Ausführliche Erläuterungen zu Titel 4, 5 und 6 zum Stand der Mittelbindung und verfügbaren Mittel siehe weiter unten.

2004								
	Genehmigter Haushaltspol 2004		Gebunden	Ausgezahlt	Automatische Übertragung		Gesamtausgaben	Im Haushaltspol gebunden
Titel 1	11 493 973,00		11 244 735,19	11 121 967,10	122 768,09		11 244 735,19	97,83 %
Titel 2	1 470 027,00		1 459 926,37	1 212 795,76	247 130,61		1 459 926,37	99,31 %
Titel 3	4 636 000,00		4 616 955,35	3 448 998,70	1 167 956,65		4 616 955,35	99,59 %
Jährlicher Zuschuss insgesamt	17 600 000,00		17 321 616,91	15 783 761,56	1 537 855,35		17 321 616,91	98,42 %
Titel 4	800 000,00		800 000,00	260 126,31	539 873,69		800 000,00	100,00 %
Summe	18 400 000,00		18 121 616,91	16 043 887,87	2 077 729,04		18 121 616,91	98,49 %

3. Ausführung von Zahlungen 2005

	Verfügbare Mittel 2005	Ausgezahlt in 2005	Auf 2006 übertragene Mittel	Annulierte Mittel 2005	Auszahlung der Mittel 2005
Titel 1 (C1 + C8)	12 064 768,09	11 419 601,30	0,00	645 166,79	94,65 %
Titel 2 (C1 + C8)	1 815 158,17	1 459 760,93	0,00	355 397,24	80,42 %
Titel 3 (C1 + C8)	4 620 073,74	3 631 102,20	0,00	988 971,54	78,59 %
Jährlicher Zuschuss gesamt	18 500 000,00	16 510 464,43	0,00	1 989 535,57	89,25 %
Titel 4 – 2005	479 231,55	123 005,87	356 225,68	0,00	25,67 %
Titel 4 – Vorjahre	651 484,84	342 302,33	309 182,51	0,00	52,54 %
Summe italien. Treuhandfonds	1 130 716,39	465 308,20	665 408,19	0,00	41,15 %
Titel 5	5 000 000,00	135 432,60	4 864 567,40	0,00	2,71 %
Summe ETE MED	5 000 000,00	135 432,60	4 864 567,40	0,00	2,71 %
Titel 6	2 363 260,09	677 042,12	1 686 217,97	0,00	28,65 %
Summe TEMPUS TH 2004/2005	2 363 260,09	677 042,12	1 686 217,97	0,00	28,65 %
Royaumont-Projekt	8 744,64	0,00	8 744,64	0,00	0,00 %
BI-98.01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %
TEMPUS TH Cards 2002	258 739,44	0,00	258 739,44	0,00	0,00 %
TEMPUS TH Tacis 2002	302 267,70	0,00	302 267,70	0,00	0,00 %
TEMPUS TH Cards-Meda-Tacis 2003-04	868 578,50	221 760,35	646 818,15	0,00	25,53 %
TEMPUS TH Meda 2003	46 315,78	0,00	46 315,78	0,00	0,00 %
TEMPUS II Cards – Zuschüsse	8 474 458,71	2 322 702,47	6 151 756,24	0,00	27,41 %
TEMPUS II Meda – Zuschüsse	49 878,15	3 233,91	46 644,24	0,00	6,48 %
TEMPUS II Tacis – Zuschüsse	7 520 817,79	1 269 529,84	6 251 287,95	0,00	16,88 %
Vereinbarungen aus Vorjahren insgesamt	17 529 800,71	3 817 226,57	13 712 574,14	0,00	21,78 %
Alle Mittel insgesamt	44 523 777,19	21 605 473,92	20 928 767,70	1 989 535,57	48,53 %

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans zu vermitteln, ist oben eine Zahlungsübersicht aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2005 im Zusammenhang mit dem Haushaltplan 2005 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2005 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen. Aus diesem Grund stimmen die nach Titel (1 bis 6) aufgeführten Zahlungssummen nicht mit den Beträgen überein, die in der Tabelle für die Ausführung des Haushaltsplans auf der vorherigen Seite aufgeführt sind.

Im Jahr 2005 wurden Zahlungen für Vereinbarungen geleistet, die von der ETF in den Vorjahren unterzeichnet wurden. Angaben über die alten Vereinbarungen wurden nicht in den Haushaltplan 2005 aufgenommen und sind in der Tabelle für die Ausführung des Haushaltsplans nicht enthalten. Für diese Vereinbarungen konnten keine weiteren Mittelbindungen ausgewiesen werden. Die bei der Bank zur Zahlung verfügbaren Beträge (die in der Vermögensübersicht als Verbindlichkeiten bezeichnet werden) im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen sind höher als die hier aufgeführten Beträge, da sie Zinserträge und Rückzahlungen von Vertragspartnern enthalten. Diese Einnahmenart kann nicht in den Haushaltplan für die Vereinbarungen aufgenommen werden, da sie an die Europäische Kommission zurückzuzahlen ist.

Zum Jahresende beliefen sich die ausstehenden Zahlungsermächtigungen im Rahmen von neun Vereinbarungen auf einen Gesamtwert von 17 529 800,71 EUR. Die verfügbaren Mittel sind zwar beträchtlich, beziehen sich allgemein jedoch auf inaktive Vereinbarungen oder Verpflichtungen, für die die ETF Lastschriftanzeige der Kommission erwartet, um sie endgültig abschließen zu können. Somit wurde im Jahr 2005 eine begrenzte Anzahl von Zahlungsvorgängen für vier der neun Vereinbarungen in Höhe von insgesamt 3 817 226,57 EUR durchgeführt. Für diese Vereinbarungen ergibt sich folgende Situation:

- Die Finanzmittel der Kommission für die Vereinbarung BI-98.01 wurden mit den Zinserträgen verrechnet. Die Vereinbarung wurde im Juli 2005 abgeschlossen.

- Für die folgenden Vereinbarungen wurden keine Zahlungen geleistet: Royaumont, TEMPUS TH 2002 (CARDS und TACIS) und TEMPUS TH 2003 (MEDA). Die ausstehenden Mittel im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen sind an die Europäische Kommission zurückzuzahlen. Die Mittel wurden im Jahr 2006 in der Tat vollständig erstattet.
- Für die Vereinbarung TEMPUS TH 2003/2004 wurde ein Betrag in Höhe von 221 760,35 EUR an die Vertragspartner gezahlt, und der Restbetrag in Höhe von 646 818,15 EUR wurde im Jahr 2006 vollständig an die Kommission zurückgezahlt.
- Die ausstehenden Mittel für die übrigen drei TEMPUS-Zuschüsse sind Beträge, die hauptsächlich der Europäischen Kommission zu erstatten sind. Insgesamt wurde im Jahr 2006 ein Betrag in Höhe von 10 088 524,98 EUR zurückgezahlt.

4. Erläuterungen zur Ausführung des Haushaltsplans 2005

Titel 1 - Ausgaben für das im Dienst der ETF tätige Personal

Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
10 842 000	10 766 700	10 698 680	99,37 %

Dieses Kapitel bezieht sich hauptsächlich auf Gehälter, Zulagen, Renten und Versicherungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit Zeitarbeitskräften und Beratungsdiensten. Die Haushaltsmittel für Kapitel 11 wurden auf der Grundlage von 104¹ Stellen von Bediensteten auf Zeit errechnet. Durch Personalfliktuation (14,3 %) bei der ETF wurden einige Stellen vorübergehend nicht besetzt, wodurch die Beschäftigung von Bediensteten auf Zeit im Jahr 2005 bei 93 % gegenüber dem geplanten Haushalt lag (Beschäftigung eines Äquivalents von 97,19 Vollzeit-Bediensteten).

Beschreibung der Mittelübertragungen in Kapitel 11

- Es wurde eine haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (Im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 111 (Sonstige Bedienstete) vorgenommen, um die Kosten für zusätzliche Hilfskräfte zu finanzieren, die für folgende Aufgaben eingestellt wurden: Vertretung von Bediensteten auf Zeit (siehe oben), Bewältigung eines zusätzlichen Arbeitsaufkommens mit außergewöhnlichen Aufgaben und Pflichten.
- Außerdem wurde eine weitere haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (Im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 117 (Aushilfsleistungen) vorgenommen. Der Grund dafür war der gestiegene Bedarf an Zeitarbeitskräften (siehe oben) und die Hinzuziehung externer Berater insbesondere für die Einführung eines kompetenzbasierten Personalmanagements und die Aktualisierung der Personalprozesse sowie für die Folgemaßnahmen nach Auditberichten.
- Eine weitere haushaltstechnische Umverteilung zwischen Artikel 110 (Im Stellenplan aufgeführte Bedienstete) und Artikel 118 (Kosten für Stellenneu- und -umbesetzungen) wurde vorgenommen, um die im Jahr 2005 in die Wege geleiteten acht Einstellungsverfahren für Bedienstete auf Zeit sowie 12 Einstellungsverfahren für Hilfskräfte zu finanzieren.

Kapitel 13 – Dienstreisen

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
760 000	774 500	702 975	90,77 %

Im Jahr 2005 wurden vom Personal der ETF insgesamt 709 Dienstreisen durchgeführt, deren durchschnittliche Kosten bei 991 EUR lagen. Die ursprünglich veranschlagten Haushaltsmittel

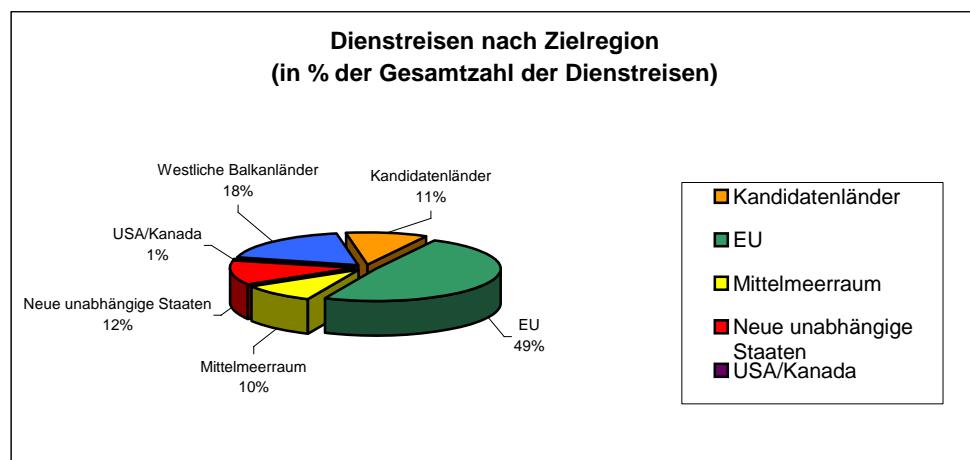
¹ Die Angaben im Stellenplan beziehen sich auf die „Mittelfristigen Perspektiven der ETF zu den Personalressourcen 2004-2006“, die am 3. November 2003 vom Vorstand genehmigt wurden (ETF-GB-03-028),

in Kapitel 13 „Dienstreisen“ wurden aufgestockt, weil die Europäische Kommission im Herbst bereits frühzeitig auf die Notwendigkeit einer intensiveren Überwachung vor Ort im Rahmen der technischen Hilfe für TEMPUS hingewiesen hatte. Bedauerlicherweise traf die Kommission ihre endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit später als erwartet, wodurch die Durchführung der geplanten Dienstreisen auf das Jahr 2006 verschoben wurde.

Die Dienstreisekosten im Jahr 2005 verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Abteilungen:

Abteilung/Referat	% der Gesamtkosten	Verteilung der Ausgaben für Dienstreisen der operativen Abteilung auf Programme oder geografische Gebiete	
Operative Abteilung	81,32 %	TEMPUS-Programm	8,16 %
		Osteuropa und Zentralasien	21,13 %
		Südosteuropa	30,97 %
		Mittelmeerraum	21,06 %
Abteilung Verwaltung und zentrale Dienste, Referat Externe Kommunikation	10,62 %		
Direktion und Referat für Planung, Überwachung und Evaluierung	8,06 %		
Dienstreise- und Fahrtkosten insgesamt	100,00 %		

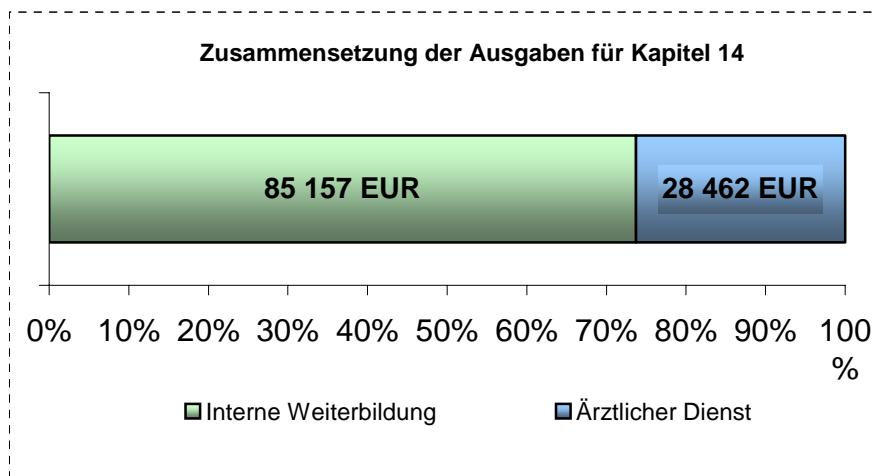
Fast die Hälfte der Dienstreisen entfiel auf Ziele in der EU und insbesondere auf Reisen nach Brüssel. Die folgende Darstellung zeigt, wie sich die Dienstreisen im Jahr 2005 auf die einzelnen Regionen verteilen:



Kapitel 14 – Soziale und medizinische Infrastruktur

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
140 000	120 800	113 619	94,06 %

Unter Kapitel 14 fallen Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der ETF und für den ärztlichen Dienst, wobei der größte Teil der Haushaltssmittel für Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendet wird.



Die Ausgaben im Zusammenhang mit den Weiterbildungsmaßnahmen (Posten 1440) decken Folgendes ab:

- Weiterbildungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz der ETF, etwa durch Zeitmanagement, Entwicklung von Kompetenzen für Einstellungsverfahren, Sprachschulungen, Entwicklung von Kompetenzen im Personalbereich (Teambildung, individuelle Betreuung usw.), IT-Schulungen, Sicherheit für Mitarbeiter auf Dienstreisen;
- Schulungen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften in Italien (Gesetz Nr. 626).

Im Jahr 2005 konnte die ETF ihre Haushaltssmittel für Weiterbildungsmaßnahmen aufgrund der höheren Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen, die von anderen Akteuren organisiert wurden, und der Förderung interner Weiterbildungsprogramme effizienter nutzen. Weiterhin wurde im Jahr 2005 eine neue Initiative zur Studienunterstützung gestartet, um den Mitarbeitern Gelegenheit zur Weiterentwicklung ihres technischen Fachwissens zu bieten.

Insgesamt wurden von den Mitarbeitern der ETF 912 Weiterbildungstage absolviert, die unter Posten 1440 erfasst sind; dies entspricht einem Durchschnitt von 7,6 Tagen pro Mitarbeiter. Zu dieser Zahl sollten die mit einer Dienstreise im Zusammenhang stehenden und unter Posten 1300 (Dienstreisekosten) erfassten Weiterbildungstage hinzugaddiert werden. Damit wurde das interne Weiterbildungsziel von durchschnittlich 8 Tagen pro Mitarbeiter zur Zufriedenheit der ETF eingehalten.

Die Ausgaben für den ärztlichen Dienst (Posten 1430) decken vorwiegend die Honorare für den Arzt der ETF sowie Kosten für die vorbeugende Gesundheitsfürsorge ab.

Kapitel 15 - Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
290 000	265 000	262 744	99,15 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für nationale und internationale Beamte sowie für in der Privatwirtschaft tätige Personen, die vorübergehend zur ETF abgeordnet werden. Die ETF unterstützt einen solchen Austausch, da sie dadurch von der jeweiligen Fachkompetenz der nationalen Behörden profitieren kann. Außerdem fördern Abordnungen die Netzwerkbildung der ETF mit den relevanten Akteuren und bieten Möglichkeiten zur Entwicklung der beruflichen Kompetenz. Die Strategie der ETF im Hinblick auf den Einsatz nationaler Sachverständiger wurde im Jahr 2005 im Hinblick darauf umgesetzt, weitere Möglichkeiten für qualifizierte

Sachverständige aus den Partnerländern zu schaffen und die Weitergabe des erworbenen Wissens zu erleichtern, indem die durchschnittliche Dauer solcher Abordnungen von drei bis vier Jahren auf rund zwei Jahre verringert wurde. Die Ausgaben umfassen Tagegelder, Reisekosten und in Ausnahmefällen die Erstattung eines Teils der Gehaltskosten der Ministerien oder Organisationen des Heimatlands bzw. der als Sponsor auftretenden Ministerien und Organisationen.

Im Jahr 2005 waren bei der ETF insgesamt sieben nationale Sachverständige unter Vertrag (5,29 Vollzeitäquivalentstellen). Die Sachverständigen arbeiteten mit den operativen Abteilungen der ETF zusammen.

Kapitel 17 - Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
15 000	15 000	9 337	62,25 %

Dieses Kapitel bezieht sich auf die Ausgaben für die Bewirtung von Gästen (z. B. Mittag- und Abendessen), die von der ETF zu Sitzungen eingeladen werden. Durch die Einschränkung diesbezüglicher Maßnahmen sind die Ausgaben unter diesem Kapitel relativ niedrig.

Titel 2 - Gebäude, Ausrüstung und verschiedene Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb

Kapitel 20 - Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
544 815	648 317	648 306	100 %

Die Mittel in diesem Kapitel dienen zur Deckung der Betriebskosten für die Gebäude der ETF und für das Standortmanagement. Darin eingeschlossen sind Nebenkosten, Reinigung und Instandhaltung, Mieten, Versicherungen, Einrichtung der Räume sowie Sicherheit und Wachdienste.

Der gebilligte Haushalt wurde zur Deckung der gestiegenen Nebenkosten erhöht: Heizung und Strom sowie unvorhergesehene Ausgaben, insbesondere für folgende Maßnahmen:

- Nach einer Betriebsstörung installierte die ETF ihre eigenen Klimageräte und verbesserte die Feuerlöscheinrichtungen in den Datenzentren sowie in ihrem Archiv. Diese Maßnahmen wurde im Rahmen einer strategischen Entscheidung mit dem Ziel durchgeführt, die ETF unabhängiger und das Datenrettungsprogramm sicherer zu machen;
- Mit zunehmendem Alter der Gebäude der ETF sind die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung stärker gestiegen als erwartet. Im Jahr 2005 waren zusätzliche Arbeiten notwendig, um Schäden an der Außenmauer des Gebäudes zu beheben;
- Der Bedarf an kleineren Elektrikerarbeiten ist gestiegen;
- Mitte 2005 wurde eine offene Ausschreibung für Reinigungsdienste abgeschlossen. Der daraufhin abgeschlossene Vertrag war mit höheren Kosten als ursprünglich angesetzt verbunden.

Kapitel 21 - Datenverarbeitung

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltplan nach Übertragungen)
466 087	441 453	441 452	100 %

Kapitel 21 umfasst die Kosten für Datenverarbeitung, einschließlich der Kosten für die Beschaffung von Standardsoftwareanwendungen und die zugehörige Pflege, Betreuung und Abonnements sowie für die Entwicklung von Softwaresystemen. Die Kosten für die Anschaffung und Pflege von Hardware und Zubehör sind ebenfalls in diesem Kapitel enthalten.

Die Haushaltsmittel für dieses Kapitel wurden etwas gekürzt, da die Nachfrage nach der Entwicklung von Softwaresystemen gesunken ist.

Kapitel 22 - Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
61 020	53 671	53 641	99,94 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für technische Einrichtungen, Bürogeräte, Mobiliar, Fahrzeuge und die Bibliothek der ETF. Ein hoher Prozentsatz der Mittel wurde für Miete und Wartung von Fotokopiergeräten und die Anschaffung neuer Geräte, d. h. Videoprojektoren und Faxgeräte, aufgewendet.

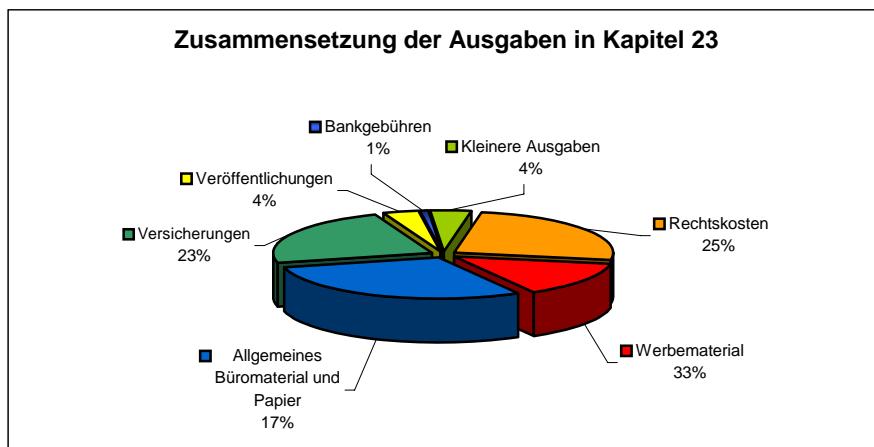
Bei den Ausgaben konnten die Ansätze eingehalten werden, obwohl die Mittel etwas gekürzt und für andere vorrangige Bereiche bereitgestellt wurden. Dadurch wurde weniger Mobiliar als veranschlagt erneuert.

Kapitel 23 - Laufende Verwaltungsausgaben

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
87 798	113 814	109 226	95,97 %

Die Kosten in diesem Kapitel beziehen sich hauptsächlich auf Papier und sonstiges Büromaterial sowie Bankgebühren, Anwalts- und Gerichtskosten, Kosten für Versicherungen und Veröffentlichungen (hauptsächlich im Amtsblatt).

Der Haushalt wurde ergänzt, um insbesondere den gestiegenen Bedarf an Verpackungsmaterial (Papier) für das TEMPUS-Projektarchiv zu decken, das nach Brüssel zurückgeführt werden musste.



Kapitel 24 - Post- und Fernmeldekosten

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
165 780	178 273	177 823	99,75 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für Post- und Telekommunikationsdienste. Aufgrund des gestiegenen Bedarfs, insbesondere im Zusammenhang mit den Kosten für die Rückführung der TEMPUS-Verwaltungsdokumentation in die Zentralarchive der Kommission sowie für den Versand zahlreicher schwerer Express-Postsendungen für Konferenzen und Ausstellungen, wurden die Haushaltssmittel etwas höher angesetzt. Die Kosten für Mobiltelefone fielen in diesem Jahr etwas höher als veranschlagt aus, was hauptsächlich auf die Nutzung dieser Geräte auf Dienstreisen und externen Veranstaltungen sowie auf die Einführung einer Strategie zur besseren Erreichbarkeit der Mitarbeiter zurückzuführen ist.

Kapitel 25 - Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
127 000	132 500	128 081	96,66 %

Die in diesem Kapitel veranschlagten Mittel dienen hauptsächlich zur Deckung der Kosten für die in der Gründungsverordnung vorgesehenen Sitzungen des Vorstands, die im Juni und November 2005 stattfanden, sowie für die regulären Personalversammlungen, die vor Ort bei der ETF abgehalten wurden. Die entsprechenden Ausgaben fielen etwas höher als erwartet aus.

Titel 3 – Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der spezifischen Aufgaben

Titel 3 setzt sich aus den Kapiteln 30 (Operative Aufwendungen) und 31 (Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms) zusammen.

Kapitel 30 - Operative Aufwendungen

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 033 400	1 261 428	1 234 848	97,89 %

Unter Kapitel 30 fallen Kosten für Dokumentation, allgemeine Veröffentlichungen, Übersetzungen und die Sitzungen des Beratungsgremiums.

Die wichtigsten Posten dieses Kapitels sind:

Posten 3000 - Dokumentation

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
61 200	56 300	55 609	98,77 %

Diese Mittel dienen zur Deckung der Kosten für die Einrichtung und Pflege des Dokumentationszentrums, Abonnements von Fachzeitschriften und Periodika sowie die Anschaffung einschlägiger Bücher und elektronischer Medien.

In diesem Jahr wurde ein Teil der Haushaltssmittel für die Anschaffung eines neuen Bibliotheksverwaltungssystems aufgewendet, das die Qualität und Effizienz des Bibliotheksdienstes verbessern dürfte und zugleich den Endbenutzern innerhalb und außerhalb der ETF einen besseren Zugang zu den Wissensquellen der Bibliothek ermöglichen wird. Aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Ausschreibung für einen Abonnementverwaltungsdienst wurde bei einer Reihe von Abonnements die Verlängerung zum Jahresende auf Eis gelegt. Der Bedarf an Finanzmitteln verringerte sich dadurch um 4 900 EUR. Dieser Betrag wurde anderen Bereichen zur Verfügung gestellt.

Posten 3010 – Allgemeine Veröffentlichungen und externe Kommunikation

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
409 700	455 419	455 032	100 %

Diese Mittel wurden zur Deckung aller Kosten im Zusammenhang mit allgemeinen Veröffentlichungen der ETF sowie zur Förderung der Aufgaben der ETF, einschließlich der internen Kommunikation, aufgewendet.

Diese Mittel sind zur Deckung der Kosten für das Verfassen, Bearbeiten, Drucken und Verbreiten von Veröffentlichungen der ETF bestimmt, darunter beispielsweise der Newsletter, das Magazin und das Dokument mit den Höhepunkten des Jahres. Außerdem wurden diese

Mittel für die Aktualisierung der Website, die Organisation von Kommunikationsveranstaltungen (wie die Sitzungen des Redaktionsausschusses, Medienseminare usw.) sowie für Multimedia-Produktionen verwendet. Die Kosten für Medienaktivitäten werden ebenfalls durch diese Haushaltlinie gedeckt, einschließlich Medienunterstützung und Fotografie.

Die Mittel wurden ergänzt, indem verfügbare Mittel aus operativen Abteilungen übertragen wurden, damit die Kosten für zusätzliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gebersitzung im November und der Entwicklung neuer Werbebroschüren für die ETF finanziert werden konnten.

Posten 3040 - Übersetzungen

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
357 000	479 585	479 539	100 %

Die Mittel dienten zur Deckung der im Jahr 2005 angefallenen Kosten für Übersetzungen. Die Mittel wurden erhöht, um die Kosten für die zusätzlichen Übersetzungen zu decken, die im Laufe des Jahres angefertigt wurden. Damit wurde auf eine Empfehlung im Rahmen der externen Evaluierung der ETF im Jahr 2005 reagiert, nach der die ETF eine größere Zahl ihrer Produkte in anderen Sprachen zur Verfügung stellen sollte.

Posten 3050 - Sitzungen des Beratungsgremiums und damit verbundene Kosten

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
200 000	239 624	238 689	99,61 %

Das Beratungsgremium der ETF ist ein von der Gründungsverordnung vorgesehenes Organ, dem rund 120 Sachverständige aus dem Bereich Berufsbildung angehören. Sie kommen aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch aus dem Kreis der Partnerländer und -territorien, der Europäischen Kommission, der Sozialpartner und anderen internationalen Organisationen.

Die Hauptaufgabe des Gremiums besteht darin, die ETF und ihren Vorstand bei der Vorbereitung des Jahresarbeitsprogramms der ETF zu beraten. Zugleich dient es als Netzwerk, das Ländern, die sich in einer Übergangsphase befinden, den Austausch bewährter Verfahren im Bereich der Berufsbildungspolitik und -reform ermöglicht.

Die Amtszeit von Mitgliedern des Beratungsgremiums beträgt drei Jahre. Das Mandat wurde den gegenwärtigen Mitgliedern für den Zeitraum 2004 bis 2006 erteilt. Die Mitglieder des Gremiums treffen in den ersten zwei Jahren in Regionalgruppen zusammen. Im dritten (letzten) Jahr ihres Mandats findet eine Plenarsitzung für den Wissensaustausch innerhalb des gesamten Netzwerks statt.

Im Jahr 2005 fanden drei Sitzungen des regionalen Beratungsgremiums statt:

- Südosteuropa:
Sinaia, Rumänien, 27./28. Juni 2005
- Mittelmeerraum:
Madrid, Spanien, 28.-30. September 2005
- Osteuropa und Zentralasien:
Wilna, Litauen, 6./7. Oktober 2005

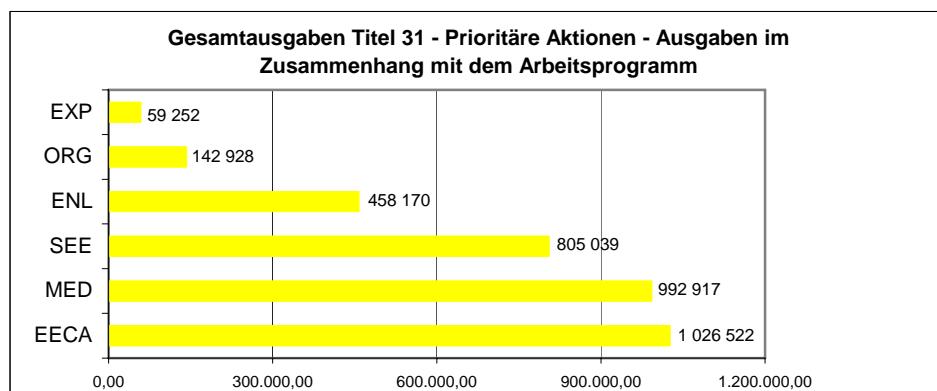
Kapitel 31 - Prioritäre Aktionen – Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
3 966 600	3 728 545	3 508 827	94,11 %

Dieses Kapitel umfasst die operativen Tätigkeiten der ETF, die im Rahmen des jährlichen Zuschusses der Europäischen Kommission durchgeführt werden. Die Tätigkeiten sind im Arbeitsprogramm 2005 dargestellt und wurden im Jahr 2004 vom Vorstand genehmigt.

Die operativen Tätigkeiten der ETF umfassen die Unterstützung der Kommissionsdienststellen (Artikel 310), die Bereitstellung von Informations- und Datenanalysen (Artikel 311) sowie Initiativen zur Entwicklung von Fachwissen, um neue Reformkonzepte in den Partnerländern zu erproben (Artikel 312). Außerdem enthält Kapitel 31 den Artikel 313 „Verschiedene Kosten für Aktivitäten des Arbeitsprogramms“, der beispielsweise Versicherungskosten (3130) und Repräsentationskosten (Posten 3131) abdeckt.

Insgesamt sind die Ausgaben wie in der nachstehenden Tabelle gezeigt folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen verteilt:



Legende:

EXP = Entwicklung von Fachwissen
 ORG = organisatorische Unterstützung
 ENL = Unterstützung bei der Erweiterung
 SEE = Unterstützung für Südosteuropa
 MED = Unterstützung für den Mittelmeerraum
 EECA = Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien

Posten 3100 – Unterstützung für die Kommission

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 577 000	1 535 242	1 440 420	93,82 %

Die Hauptaufgabe der ETF bestand im Jahr 2005 darin, die Kommissionsdienststellen bei der Programmplanung und bei den Projektzyklen zu unterstützen, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen der EU bei der Berufsbildungsreform vollständig auf die Gesamtziele der Politik der EU im Bereich der Außenbeziehungen ausgerichtet sind. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden etwas gekürzt. In Übereinstimmung mit der Heranführungspolitik und

der Politik der EU im Bereich der Außenbeziehungen tragen die Investitionen der EU zur Entwicklung der Humanressourcen in den Partnerländern jedoch vermehrt Früchte, indem sie einen wertvollen Beitrag zum Projektzyklus der Europäischen Kommission leisten und den politischen Dialog mit den Partnerländern voranbringen. Nähere Einzelheiten dazu sind im Jahresbericht 2005 der ETF aufgeführt.

Posten 3110 - Bereitstellung und Analyse von Informationen über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 314 000	804 576	784 381	97,49 %

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Analyse von Informationen und Daten zur Unterstützung der Kommission und der Partnerländer über das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen der ETF.

Die ETF versorgte ihre Interessengruppen über dieses Netzwerk weiterhin mit politischen Informationen und Beratungsdiensten für die Bildungs- und Berufsbildungsreform in den Partnerregionen. Außerdem nutzte die ETF das Netzwerk der nationalen Beobachtungsstellen, um Informationen über Konzepte und beispielhafte Verfahren in der EU und ihren Mitgliedstaaten im Bereich der Berufsbildung weiterzugeben.

Im Jahr 2005 stellte die ETF ihre bisherige Praxis der Zusammenarbeit mit den nationalen Beobachtungsstellen auf den Prüfstand und ging neue Vertragsbeziehungen mit alternativen Dienstleistungsanbietern in den Partnerländern ein. Die neue Vorgehensweise führte zu Kosteneinsparungen und geringeren Ausgaben in Verbindung mit dem Netzwerk, und die Haushaltssmittel wurden entsprechend gekürzt. Die Kürzung der Haushaltssmittel unter Posten 3110 wurde teilweise durch die Aufstockung der Mittel für Entwicklungsaktivitäten in thematischen Bereichen (Posten 3120) ausgeglichen.

Posten 3120 - Entwicklungsaktivitäten – Thematische Bereiche

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
1 051 600	1 364 726	1 260 026	92,33 %

In der Aufstockung der Mittel für diesen Posten (3120) spiegelt sich die zunehmende Ausrichtung der ETF auf die Entwicklung von Fachwissen wider. Die entsprechenden Mittel stammen aus der Kürzung der Investitionen in die nationalen Beobachtungsstellen (siehe Posten 3110).

Im Jahr 2005 setzte die ETF den Aufbau ihres Fachwissens durch eine Reihe von Forschungsinitiativen fort. Beispielsweise entwickelte die ETF zusammen mit politischen Entscheidungsträgern in Südosteuropa ein Konzept für die Erwachsenenbildung in den westlichen Balkanländern.

Die Investitionen in diesem Bereich sind darauf ausgerichtet, die Kompetenzen der nationalen Akteure bei der Gestaltung und Umsetzung von Strategien und Politiken zur Entwicklung der Humanressourcen im Rahmen der EU-Politiken zu entwickeln und innovative Konzepte für relevante Schlüsselthemen zu erarbeiten, um die Gestaltung der zukünftigen Politik und Maßnahmen der EU und der Partnerländer im Bereich der Humanressourcenentwicklung zu unterstützen.

Posten 3130-3131 - Verschiedene Kosten für Aktivitäten des Arbeitsprogramms

Haushaltsplan 2005	Haushaltsplan 2005 (nach Übertragungen)	Ausgaben 2005	Prozentualer Anteil (Ausgaben/Haushaltsplan nach Übertragungen)
24 000	24 000	24 000	100 %

Diese Mittel dienen zur Deckung von Ausgaben wie Versicherungskosten für Sitzungsteilnehmer und Repräsentationskosten im Zusammenhang mit Sitzungen und Workshops.

Titel 4 - Italienischer Treuhandfonds

Mittel 2005	Gebunden 2005	Zahlungen 2005	2005: automatische Übertragung von 2005 -> 2006	2005 verfügbar für Mittelbindungen im Jahr 2006
A	b	c	d = b - c	e = a - b
479 232	357 076	123 006	234 070	122 156

Dieser Titel umfasst ein Projekt für 2005, für das die ETF Finanzmittel erhalten hat.

Die ETF erhielt einen Betrag in Höhe von 460 000 EUR. Außerdem wurde die Erhöhung des Fonds um die angefallenen Zinsen in Höhe von 19 232 EUR genehmigt. Es wurde vereinbart, dass für Initiativen zur Entwicklung der Humanressourcen Finanzmittel bereitgestellt werden sollen. Dabei wurden folgende Prioritäten gesetzt:

- Entwicklung von Beobachtungsstellen in den MEDA-Ländern Marokko, Syrien und Jordanien
- Entwicklung der Humanressourcen in Südosteuropa durch die Entwicklung innovativer lokaler Strategien
- Fernunterricht mithilfe von E-Learning
- Bewertung der Auswirkungen der Managementausbildung auf die Unternehmensentwicklung in der Russischen Föderation

Im überarbeiteten Haushaltsplan sind 651 485 EUR als verfügbare Mittel aus Vorjahren verbucht. Unter Titel 4 wurde für 2005 ein Gesamtbetrag in Höhe von 1 130 716 EUR erfasst.

Titel 5 – MEDA - Ausbildung für Beschäftigung

Mittel 2005	Gebunden 2005	Zahlungen 2005	2005: automatische Übertragung von 2005 -> 2006	2005 verfügbar für Mittelbindungen im Jahr 2006
a	b	c	d = b - c	e = a - b
5 000 000	2 603 773	135 433	2 468 340	2 396 227

Dieser Titel umfasst die Aktivitäten im Rahmen der MEDA-Vereinbarung über Ausbildung für Beschäftigung (ETE-MED), die sich im Jahr 2005 in der Vorbereitungsphase befand. Diese Aktivitäten waren bzw. sind in vier (4) Komponenten untergliedert:

1. Vorbereitungen für das im April 2006 geplante Erste Jahresforum (2 Tage);
2. Seminar für Monitoring-Teams und Gründung des Netzwerk-Workshops; Vergleichende Analyse zur Rolle des E-Learning in TTT; Thematische Studie zu „Transition from Education to Work“ (Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben);
3. Unterstützung für junge Arbeitslose auf dem Weg in die Selbstständigkeit und bei der Gründung von Kleinstunternehmen;
4. Gegenstand des Projekts ist die Entwicklung und Bereitstellung eines regionalen Programms zur Ausbildung von Ausbildern auf den Gebieten Konzepte, Methoden und Techniken für E-Learning.

Die MEDA-Vereinbarung über Ausbildung für Beschäftigung wurde im Dezember 2004 unterzeichnet, also noch vor der Rechnungsabgrenzung. Im Jahr 2004 gingen keine Mittel ein und wurde keine Mittelbindungen vorgenommen. Da die Vereinbarung erst zu einem späten Zeitpunkt angenommen wurde und keine finanziellen Auswirkungen hatte, wurde sie vollständig im Haushaltsplan 2005 erfasst. Die Mittel sind während der gesamten Dauer des Projekts verfügbar, das bis zum Jahr 2010 laufen soll.

- Im Jahr 2005 erhielt die ETF für die Vereinbarung einen Vorschuss von 50 % der verfügbaren Mittel (2 500 000 EUR).

Titel 6 – TEMPUS - Technische Hilfe

Mittel 2005	Gebunden 2005	Zahlungen 2005	2005: automatische Übertragung von 2005 -> 2006	2005 verfügbar für Mittelbindungen im Jahr 2006
a	b	c	d = b - c	e = a - b
2 363 260	1 327 018	677 042	649 976	1 036 242

Dieser Titel umfasst die von der TEMPUS-Abteilung der ETF durchgeföhrten Aktivitäten, um der Kommission technische Hilfe bei der Durchführung der TEMPUS-Programme zu bieten, so wie dies in der von der Direktorin der ETF und vom Generaldirektor der GD Bildung und Kultur unterzeichneten Vereinbarung vorgesehen ist.

Die unter diesen Titel fallenden Aktivitäten sind in die folgenden Kategorien untergliedert:

- Auswahl
- Überwachung
- Veröffentlichung und Information
- Durchführung von TEMPUS-Programmen und Verwaltungsausgaben

Die Vereinbarung über technische Hilfe für TEMPUS-Projekte 2004/2005 wurde im Dezember 2004 unterzeichnet, also noch vor der Rechnungsabgrenzung. Die Mittel gingen in der zweiten Hälfte des Monats Dezember 2004 ein. Aufgrund der späten Annahme der Vereinbarung wurde sie vollständig dem Haushaltsplan 2005 zugerechnet. Im Juni 2005 wurde eine erste Verlängerung dieser Vereinbarung unterzeichnet.

- Die Mittel der ursprünglichen Vereinbarung in Höhe von 850 000 EUR und die erste Verlängerung über 473 000 EUR gingen vollständig im Jahr 2005 ein.

Eine zweite Verlängerung der Vereinbarung über technische Hilfe für TEMPUS-Projekte im Zeitraum 2004/2005 wurde im Dezember 2005 unterzeichnet. Wegen der späten Annahme dieser Verlängerung wurden die zugehörigen Mittel nicht im Haushaltsplan 2005 erfasst und in den überarbeiteten Haushaltsplan für das Jahr 2006 übertragen.

- Kurz vor Jahresende 2005 ging bei der ETF ein Vorschuss von 40% der verfügbaren Mittel für die zweite Verlängerung in Höhe von 416 104,04 EUR ein.

Die Höhe des 2005 eingegangenen Betrags belief sich auf insgesamt 1 739 104,04 EUR.

Überblick über zweckgebundene Mittel 2005 - Titel 4, 5 und 6

	GUTHABEN: Übertragung und für Mittel- bindungen zum 31.12.04 verfügbar	Zahlungen 2005	Ausstehende Übertragung und für Mittel- bindungen zum 31.12.05 verfügbar	Neue Mittel 2005	Mittelbindungen 2005	Zahlungen 2005	Automatische Übertragung 2005	Für Mittelbindungen verfügbar	GUTHABEN: Übertragung und für Mittelbindungen zum 31.12.05 verfügbar
	a	b	c=a-b	d	e	f	g=e-f	h=d-e	i=g+h
TITEL 4 - Italienisches Außenministeriu m 2005				479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	356 225,68
GESAMT TITEL 4				479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	356 225,68
TITEL 5 - ETE MED				5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	2 396 226,76	4 864 567,40
GESAMT TITEL 5				5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	2 396 226,76	4 864 567,40
TITEL 6 - TEMPUS TH 2004/2005				850 000,00					
TITEL 6 – Verlängerung 6/2005				473 000,00	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	1 036 241,63	1 686 217,97
TITEL 6 – Verlängerung 12/2005				1 040 260,09					
GESAMT TITEL 6				2 363 260,09	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	1 036 241,63	1 686 217,97
Projekte insgesamt 2005				7 842 491,64	4 287 867,60	935 480,59	3 352 387,01	3 554 624,04	6 907 011,05
TITEL 4 - Italienisches Außenministeriu m 2004	539 873,69	285 104,11	254 769,58						254 769,58
Projekte insgesamt 2004	539 873,69	285 104,11	254 769,58						254 769,58
TITEL 4 - Italienisches Außenministeriu m 2003	111 611,15	57 198,22	54 412,93						54 412,93
Projekte insgesamt 2003	111 611,15	57 198,22	54 412,93						54 412,93
GESAMT	651 484,84	342 302,33	309 182,51	7 842 491,64	4 287 867,60	935 480,59	3 352 387,01	3 554 624,04	7 216 193,56

Automatisch von 2004 auf 2005 übertragene Mittel (Titel 1, 2 und 3)

Diese übertragenen Mittel beinhalten die zum 31. Dezember 2004 bereits gebundenen, jedoch noch nicht ausgezahlten Beträge.

Insgesamt wurden diese Mittel wie folgt verwendet:

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen /Mittelübertragungen)
1 537 855,35	1 150 053,56	74,78 %

Die Verwendungsrate bezüglich der aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltssmittel ist niedriger als in den vergangenen Jahren (zwischen 87 % und 92 % für den Zeitraum 1996-2004).

Nicht verwendete, aus dem Vortrag übertragene Beträge ergeben sich hauptsächlich für den folgenden Posten:

- Posten 3120 - Entwicklungsaktivitäten – Thematische Bereiche. Aufgrund der Annulierung von Phase II des Projekts „Forschungsaktivitäten zur Bewertung der Auswirkungen von beruflicher Weiterbildung“ wurde ein Betrag in Höhe von mehr als 91 000 EUR nicht verwendet.

Bei allen anderen Haushaltslinien entsprachen die Zahlungen mehr oder weniger den Beträgen aus dem Vortrag. Allgemein gibt es verschiedene Gründe, weshalb die Mittel nicht voll ausgeschöpft wurden:

- Für eine Reihe von Tätigkeiten des Arbeitsprogramms waren die tatsächlichen Ausgaben niedriger als geschätzt. Insbesondere die Berechnungen für erstattungsfähige Kosten wie Flugtickets und Hotelkosten beruhen auf Durchschnittswerten, die starken Schwankungen unterworfen sind.
- Zum Jahresende fällige Rechnungen gehen nicht rechtzeitig bei der Stiftung ein.
- Die Begleichung des fälligen Betrags in voller Höhe wurde aufgrund von nicht zufrieden stellenden Leistungen des Auftragnehmers verweigert.
- Die Ausführung von Projekten, die erst zu einem späten Zeitpunkt im Haushaltsjahr begonnen wurden, erforderte eine Anpassung (oft auf Verlangen der Europäischen Kommission) an veränderte Voraussetzungen.
- Die Rückmeldungen im Verlauf des Jahres über die tatsächliche Höhe der Ausgaben, die beim Auftragnehmer angefallen sind, waren begrenzt.

Mittelübertragungen für zweckgebundene Ausgaben von 2004 auf 2005 (Titel 4)

Mittelübertragungen	Zahlungen	Prozentualer Anteil (Zahlungen/Mittelübertragungen)
651 485	342 302	52,54 % ²

Diese Mittel stammen aus dem italienischen Treuhandfonds und unterliegen nicht dem Grundsatz der Jährlichkeit. Daher ist die Übertragung der verbleibenden Mittelbindungen von 2005 nach 2006 nicht genehmigungspflichtig.

Die übertragenen Mittelbindungen bezogen sich auf Mittel, die die ETF 2003 und 2004 vom italienischen Außenministerium erhielt:

- Entwicklung von Beobachtungsstellen in den MEDA-Ländern Marokko, Syrien und Jordanien
- Entwicklung der Humanressourcen in Südosteuropa durch die Entwicklung von Fernunterricht mithilfe von E-Learning
- Berufsausbildung und Managementausbildung

² Siehe Tabelle auf Seite 41.

5. Mittelverwendung

a. Mittel des laufenden Haushaltjahres

Kapitel	Beschreibung	Ursprüngliche rHaushalt	Nachtrags- haushalt plus Übertragungen	Verfügbarer endgültiger Haushalt	Mittelbindunge n	Zahlungen	Automatische Mittelübertragungen	Verfügbare, zu übertragende Mittel	Gesamtübertragung
11	Personal im aktiven Dienst	10 842 000,00	- 75 300,00	10 766 700,00	10 698 679,78	10 388 888,27	309 791,51	-	309 791,51
13	Dienstreisen	760 000,00	14 500,00	774 500,00	702 974,61	595 629,96	107 344,65	-	107 344,65
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	140 000,00	- 19 200,00	120 800,00	113 619,16	57 417,79	56 201,37	-	56 201,37
15	Austausch von Personal – abgeordnete nationale Sachverständige	290 000,00	- 25 000,00	265 000,00	262 744,32	262 744,32	-	-	-
17	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	15 000,00	-	15 000,00	9 337,00	5 080,53	4 256,47	-	4 256,47
Zwischensumme		12 047 000,00	- 105 000,00	11 942 000,00	11 787 354,87	11 309 760,87	477 594,00	-	477 594,00
20	Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	544 815,00	103 501,58	648 316,58	648 306,42	584 877,25	63 429,17	-	63 429,17
21	Datenverarbeitung	466 087,00	- 24 633,80	441 453,20	441 452,48	304 603,56	136 848,92	-	136 848,92
22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	61 020,00	- 7 348,67	53 671,33	53 641,37	47 408,12	6 233,25	-	6 233,25
23	Laufende Verwaltungsausgaben	87 798,00	26 015,85	113 813,85	109 225,65	97 689,52	11 536,13	-	11 536,13
24	Post- und Fernmeldekosten	165 780,00	12 492,60	178 272,60	177 822,60	121 052,62	56 769,98	-	56 769,98
25	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	127 500,00	5 000,00	132 500,00	128 081,23	76 678,09	51 403,14	-	51 403,14
Zwischensumme		1 453 000,00	115 027,56	1 568 027,56	1 558 529,75	1 232 309,16	326 220,59	-	326 220,59
30	Operative Aufwendungen	1 033 400,00	228 027,75	1 261 427,75	1 234 848,18	779 378,46	455 469,72	-	455 469,72
31	Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3 966 600,00	- 238 055,31	3 728 544,69	3 508 826,93	2 038 962,38	1 469 864,55	-	1 469 864,55
Zwischensumme		5 000 000,00	- 10 027,56	4 989 972,44	4 743 675,11	2 818 340,84	1 925 334,27	-	1 925 334,27
	Summe Zuschuss der Kommission:	18 500 000,00	0,00	18 500 000,00	18 089 559,73	15 360 410,87	2 729 148,86	0,00	2 729 148,86
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen	-	479 231,55	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	356 225,68
	Summe andere Geber:	0,00	479 231,55	479 231,55	357 075,90	123 005,87	234 070,03	122 155,65	356 225,68
51	Personal	-	866 597,00	866 597,00	187 118,60	113 908,52	73 210,08	679 478,40	752 688,48
52	Reisekosten und Tagegelder	-	1 069 130,00	1 069 130,00	182 606,90	13 468,88	169 138,02	886 523,10	1 055 661,12
53	Sonstige Kosten (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	-	705 620,00	705 620,00	145 039,74	8 055,20	136 984,54	560 580,26	697 564,80
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	-	1 250 000,00	1 250 000,00	1 240 618,00	-	1 240 618,00	9 382,00	1 250 000,00
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	-	1 000 000,00	1 000 000,00	848 390,00	-	848 390,00	151 610,00	1 000 000,00
56	Finanzprüfungen	-	20 850,00	20 850,00	-	-	-	20 850,00	20 850,00
57	Unvorhergesehene Ausgaben	-	87 803,00	87 803,00	-	-	-	87 803,00	87 803,00
	Gesamtsumme der Kommission -	0,00	5 000 000,00	5 000 000,00	2 603 773,24	135 432,60	2 468 340,64	2 396 226,76	4 864 567,40

	ETE-MED-Vereinbarung								
61	Auswahl	-	30 000,00	1 164 134,01	827 344,90	386 039,55	441 305,35	336 789,11	778 094,46
62	Vertragsverwaltung	-	111 561,00	296 816,00	114 930,00	37 999,70	76 930,30	181 886,00	258 816,30
63	Veröffentlichungen und Information	-	122 410,00	269 700,00	137 240,00	101 070,00	36 170,00	132 460,00	168 630,00
64	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	-	186 704,00	562 355,36	247 503,56	151 932,87	95 570,69	314 851,80	410 422,49
65	Rücklage	-	22 325,00	70 254,72	-	-	-	70 254,72	70 254,72
69	TEMPUS - Finanzierung Vorjahre	-	850 000,00	-	-	-	-	-	-
	TEMPUS - Finanzierung 2006	-	1 040 260,09	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	Gesamtsumme der Kommission – TEMPUS TH 2004/2005-Vereinbarung	0,00	2 363 260,09	2 363 260,09	1 327 018,46	677 042,12	649 976,34	1 036 241,63	1 686 217,97
Insgesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	18 500 000,00	7 842 491,64	26 342 491,64	22 377 427,33	16 295 891,46	6 081 535,87	3 554 624,04	9 636 159,91

b. Aus 2004 auf 2005 übertragene Mittel

Kapitel	Beschreibung	Übertragene Mittelbindungen	Zahlungen	Annulierter Betrag	Übertragung zweckgebundene r Mittel
11	Personal im aktiven Dienst	64 507,97	54 866,08	9 641,89	-
13	Dienstreisen	28 771,39	27 403,39	1 368,00	-
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	25 309,15	23 552,18	1 756,97	-
15	Abgeordnete nationale Sachverständige	-	-	-	-
17	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	4 179,58	4 018,78	160,80	-
Zwischensumm e		122 768,09	109 840,43	12 927,66	-
20	Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	48 062,67	46 073,79	1 988,88	-
21	Datenverarbeitung	64 546,97	63 035,50	1 511,47	-
22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	13 083,98	12 587,40	496,58	-
23	Laufende Verwaltungsausgaben	30 696,50	26 921,21	3 775,29	-
24	Post- und Fernmeldekosten	54 257,04	47 231,24	7 025,80	-
25	Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art	36 483,45	31 602,63	4 880,82	-
Zwischensumm e		247 130,61	227 451,77	19 678,84	-
30	Operative Aufwendungen	160 742,11	101 792,68	58 949,43	-
31	Prioritäre Maßnahmen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	1 007 214,54	710 968,68	296 245,86	-
Zwischensumm e		1 167 956,65	812 761,36	355 195,29	-
	Summe annullierte Übertragung – Zuschuss der Kommission:	1 537 855,35	1 150 053,56	387 801,79	0,00
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen	651 484,84	342 302,33	-	309 182,51
	Summe für Zahlung verfügbare Übertragung – andere Geber:	651 484,84	342 302,33	0,00	309 182,51
Gesamt	Summe durchgeführte Übertragung:	2 189 340,19	1 492 355,89	387 801,79	309 182,51

7. Stellenplan der ETF 2005

Besoldungsgruppe	Anzahl
A15	1
A14	2
A13	1
A12	7
A11	15
A10	11
A9	4
A8	11
A7	1
Zwischensumme A	<u>53</u>
B10	1
B9	2
B8	6
B7	10
B6	10
B5	8
Zwischensumme B	<u>37</u>
C7	1
C6	2
C5	2
C4	4
C3	3
C2	2
Zwischensumme C	<u>14</u>
Insgesamt	104

Anhang 1: Andere von der ETF verwaltete Mittel

In diesem Anhang wird eine Übersicht über die ausstehenden Mittel gegeben, die von der ETF auf der Grundlage von Vereinbarungen mit der Kommission verwaltet werden. Darin eingeschlossen sind die technische Hilfe und die Projekte für das TEMPUS-Programm.

Alle im Zusammenhang mit Vereinbarungen und dem TEMPUS-Programm verwalteten ausstehenden Mittel sind im Jahresabschluss der ETF enthalten und werden als konsolidierte erhaltene Vorfinanzierungen und Verbindlichkeiten verwaltet.

Aus Gründen der Offenlegung und Transparenz wird in diesem Anhang der Stand der Mittelbindung und der Ausgaben zum 31. Dezember 2005 zur Information aufgelistet.

Art	Referenz Haushaltlinie der Kommission	Gesamt- zuschuss und Zinsverwendung genehmigt	Von der Kommission erhaltener aufgelaufener Betrag	Banksaldo zum 31.12.04	Von der Kommission erhaltener Betrag 2005	Aufgelaufene Bankzinsen	Erhaltene Bankzinsen 2005	Wechsel- kurse / Bank- gebühren / Vorschüsse 2005	Aufgelaufene Rückerstattung an die Kommission	Rückerstattung an die Kommission 2005	Erhaltene Rück- erstattungen aufgelaufene Rückerstattungen	Erhaltene Rück- erstattungen 2005	Aufgelaufene Mittelbindung	Aufgelaufene Auszahlungen	Auszahl- ungen 2005	Noch zu zahrende Beträge	Banksaldo zum 31.12.2005	
VET Phare	Projekt Royaumont	484 868,70	436 382,00	17 888,73		9 641,38	320,02	177,27	0,00	-				475 068,76	427 814,63	0,00	18 208,75	18 208,75
ZWISCHEN- SUMME		484 868,70	436 382,00	17 888,73	-	9 641,38	320,02	177,27	-	-	-	-	475 068,76	427 814,63	-	18 208,75	18 208,75	
VET Tacis	BI-98.01	1 250 000,00	1 241 150,18	39 313,11		42 038,66	420,45	-		41 616,65	-			1 250 000,00	1 241 572,19	0,00	-	-
ZWISCHEN- SUMME		1 250 000,00	1 241 150,18	39 313,11	-	42 038,66	420,45	-	-	41 616,65	-	-	-	1 250 000,00	1 241 572,19	-	-	-
ETE Meda	MED 2004/083-494	5 000 000,00	2 500 000,00	-	2 500 000,00	36 423,40	36 423,40	3 723,93	3 723,93		-	-		2 605 439,64	135 432,60	135 432,60	2 470 007,04	2 397 266,87
ZWISCHEN- SUMME		5 000 000,00	2 500 000,00	-	2 500 000,00	36 423,40	36 423,40	3 723,93	3 723,93	-	-	-	-	2 605 439,64	135 432,60	135 432,60	2 470 007,04	2 397 266,87
TEMPUS TH	TEMPUS TH Cards 2002	700 000,00	700 000,00	271 600,28	0,00	17 834,57	4 860,16	-	-113,57	-	-	-	-	553 344,36	441 260,56	-	276 570,01	276 574,01
TEMPUS TH	TEMPUS TH Tacis 2002	840 000,00	840 000,00	317 038,45	0,00	20 556,63	5 672,32	-	-113,56	-	-	-	-	658 182,04	537 732,30	-	322 824,33	322 824,33
TEMPUS TH	TEMPUS TH Cards- Meda-Tacis 2003-04	1 700 000,00	1 700 000,00	1 217 990,54	482 009,46	25 141,44	13 364,57	-	-	-	-	-	-	1 133 642,57	1 055 546,68	224 125,18	1 217 990,54	669 594,76
TEMPUS TH	TEMPUS TH Cards- Meda-Tacis 2004-05	2 363 260,09	1 739 104,04	0,00	1 739 104,04	7 973,39	7 973,39	6,60	6,60	-	-	-	-	1 330 174,89	677 042,12	677 042,12	0,00	1 070 028,71
TEMPUS TH	TEMPUS TH Meda 2003	182 000,00	182 000,00	48 523,50	0,00	3 072,70	867,98	-	-	-	-	-	-	152 765,51	135 684,22	-	49 391,48	49 391,48
ZWISCHEN- SUMME		5 785 260,09	5 161 104,04	1 855 152,77	2 221 113,50	74 578,73	32 738,42	6,60	-220,53	0,00	0,00	0,00	0,00	3 828 109,38	2 847 265,88	901 167,30	1 866 776,36	2 388 413,29
TEMPUS- Zuschüsse Cards	TEMPUS II Cards	92 102 648,00	92 088 678,00	10 026 835,06	0,00	3 400 121,76	161 512,18			24 252 771,97	2 843 912,40	19 665 964,65	524 149,60	92 088 678,00	86 603 538,76	327,060,16	7 541 524,28	7 541 524,28
TEMPUS- Zuschüsse Meda	TEMPUS II Meda	530 900,00	530 900,00	100 927,49	0,00	3 890,07	1 649,59	-		19 810,49	48 808,86	1 354,23	530 900,00	484 255,76	3 233,91	80 886,91	80 886,91	
TEMPUS- Zuschüsse Tacis	TEMPUS II Tacis	81 852 548,00	81 557 162,00	9 547 211,09	0,00	2 892 418,23	157 729,12			8 365 075,08	1 927 991,67	6 087 679,98	387 311,50	81 557 162,00	74 967 451,19	561 765,14	7 602 494,90	7 602 494,90
ZWISCHEN- SUMME		174 486 096,00	174 176 740,00	19 674 973,64	0,00	6 296 430,06	320 890,89	0,00	0,00	32 617 847,05	4 791 714,56	25 802 453,49	912 815,33	174 176 740,00	162 055 245,71	892 059,21	15 224 906,09	15 224 906,09
INSGESAMT		182 006 224,79	181 015 376,22	21 587 328,25	2 221 113,50	6 422 688,83	354 369,78	183,87	-220,53	32 659 463,70	4 791 714,56	25 802 453,49	912 815,33	179 729 918,14	166 571 898,41	1 793 226,51	17 109 891,20	17 631 528,13

Anhang 2: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands 2005

<i>Europäische Kommission</i> Vorsitzender:	Herr Nikolaus VAN DER PAS GD Bildung und Kultur
<i>Europäische Kommission</i> Mitglied	Herr Dirk MEGANCK Direktor GD Erweiterung
<i>Europäische Kommission</i> Mitglied	Herr David LIPMAN Direktor GD Außenbeziehungen
<i>Österreich</i> Mitglied	Herr Karl WIECZOREK Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
<i>Österreich</i> Stellvertreter	Herr Reinhard NÖBAUER Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
<i>Belgien</i> Mitglied	Frau Micheline SCHEYS Afdelingshoofd Beleidscoordinatie Departement Onderwijs Ministerie van Onderwijs en Vorming van de Vlaamse Regering
<i>Zypern</i> Mitglied	Herr Charalambos CONSTANTINOU Leitender Beamter für Bildung Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<i>Zypern</i> Stellvertreter	Herr Elias MARGADJIS Inspektor Direktion für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<i>Tschechische Republik</i> Mitglied	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für technische und berufliche Bildung (NÚOV)
<i>Tschechische Republik</i> Stellvertreter	Herr Vojtech SRÁMEK Direktor Abteilung für Sekundar- und weiterführende Berufsbildung Ministerium für Bildung, Jugend und Beschäftigung
<i>Dänemark</i> Mitglied	Herr Roland Svarrer ØSTERLUND Direktor Nationale Bildungsbehörde Bildungsministerium
<i>Dänemark</i> Stellvertreter	Frau Merete PEDERSEN Leitende Beraterin Nationale Bildungsbehörde Bildungsministerium
<i>Estland</i> Mitglied	Frau Külli ALL Beraterin Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
<i>Finnland</i> Mitglied	Herr Timo LANKINEN Regierungsberater Direktor für Berufsbildung Bildungsministerium
<i>Finnland</i> Stellvertreter	Herr Ossi V. LINDQVIST Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio

<i>Frankreich</i> <i>Mitglied</i>	Frau Agnès LECLERC Délégue DAEI Ministerium für Arbeit und Gesundheit
<i>Frankreich</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr Jacques MAZERAN CIEP – Internationales Zentrum für Bildungsstudien Ministerium für Jugend, nationale Bildung und Forschung
<i>Deutschland</i> <i>Mitglied</i>	Herr Stefan SCHNEIDER Leiter des Referats 112 Übergreifende Fragen EU Bildungspolitische Zusammenarbeit Bundesministerium für Bildung und Forschung
<i>Deutschland</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr Klaus ILLERHAUS Sekretariat Ständige Konferenz der Bildungsminister
<i>Griechenland</i> <i>Mitglied</i>	Herr Kostantinos MARGARITIS Vizepräsident Organisation für Berufsbildung
<i>Griechenland</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr Loukas ZAHILAS Direktor Europäische und internationale Beziehungen Organisation für Berufsbildung
<i>Ungarn</i> <i>Mitglied</i>	Herr Janos JAKAB Stellvertretender Staatssekretär für berufliche Bildung Bildungsministerium
<i>Ungarn</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr György SZENT-LÉLEKY Arbeitsministerium
<i>Irland</i> <i>Mitglied</i>	Herr Padraig CULLINANE Abteilungsleiter Abteilung Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<i>Irland</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Deirdre O'HIGGINS Assistentin des Abteilungsleiters Abteilung Arbeitsmarktpolitik Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<i>Italien</i> <i>Mitglied</i>	Herr Andrea PERUGINI Bevollmächtigter Minister Generaldirektion für Europäische Integration Ministerium für Außenbeziehungen
<i>Italien</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr Luigi GUIDOBONO CAVALCHINI Präsident UniCredit Private Banking
<i>Lettland</i> <i>Mitglied</i>	Frau Lauma SIKA Direktorin Abteilung für Europäische Integration und ausländische Unterstützung Programmkoordination Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<i>Lettland</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Dita TRAIDAS Direktorin Agentur für Entwicklungsprogramme im Bereich der Berufsbildung
<i>Litauen</i> <i>Mitglied</i>	Herr Romualdas PUSVASKIS Direktor Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft

<i>Litauen</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Giedre BELECKIENE Leiterin der nationalen Beobachtungsstelle (berufliche Bildung) Methodikzentrum für Berufsbildung
<i>Luxemburg</i> <i>Mitglied</i>	Herr Gilbert ENGEL Professeur-attaché Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
<i>Luxemburg</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Edith STEIN Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg
<i>Malta</i> <i>Mitglied</i>	Frau Cecilia BORG Generaldirektorin für Bildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
<i>Malta</i> <i>Stellvertreter</i>	Herr Anthony DEGIOVANNI Direktor für weiterführende Studien und Erwachsenenbildung Abteilung für Bildung Bildungsministerium
<i>Niederlande</i> <i>Mitglied</i>	Herr Marcel NOLLEN Leiter der Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
<i>Polen</i> <i>Mitglied</i>	Herr Jerzy WISNIEWKY Direktor Abteilung für Strategie und Strukturfonds Ministerium für nationale Bildung und Sport
<i>Polen</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Kooperation Ministerium für nationale Bildung und Sport
<i>Portugal</i> <i>Mitglied</i>	Frau M. Candida MEDIEROS SOARES Generaldirektorin Abteilung für vorausschauende Studien und Planung - DEEP Ministerium für Arbeit und Soziales
<i>Portugal</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Maria Teresa PEREIRA PAIXÃO Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Institut für Qualität in der Berufsbildung
<i>Slowakische Republik</i> <i>Mitglied</i>	Herr Juraj VANTUCH Bildungsfakultät Comenius-Universität
<i>Slowenien</i> <i>Mitglied</i>	Herr Elido BANDELJ Staatssekretär Sekundar- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<i>Slowenien</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Jelka ARH Untersekretärin EU-Angelegenheiten und Strukturfonds Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<i>Spanien</i> <i>Mitglied</i>	Frau María José MUNIOZGUREN LAZCANO Technische Beraterin Allgemeine Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<i>Spanien</i> <i>Stellvertreter</i>	Frau Rita OSORIO GUIJARRO Leiterin der Dienststelle für Dokumentation und internationale Projekte Allgemeine Abteilung für Berufsbildung Ministerium für Arbeit und Soziales

Schweden
Mitglied

Herr Erik HENRIKS
Sonderberater
Ministerium für Bildung und Wissenschaft

Schweden
Stellvertreter

Frau Hans- Åke ÖSTRÖM
Stellvertretende Direktorin
Ministerium für Bildung und Wissenschaft

Vereinigtes Königreich
Mitglied

Frau Franki ORD
Leiterin der Abteilung EU-Berufsbildungspolitik
Hauptabteilung Europäische Union
Ministerium für Bildung und Kompetenzentwicklung